



Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz-, Energie- und Ressourcenwirtschaft

12. September 2024



TOPs

- 1 Begrüßung
- 2 Sachstand kommunaler Klimaschutz im Kreis Neuwied
- 3 Sachstand Klimaanpassungskonzept
- 4 Beschlussvorschlag zur Anschlussförderung Klimaanpassung
- 5 Beschlussvorschlag Förderung Energiemanagement
- 6 Verschiedenes



2. Sachstand kommunaler Klimaschutz im Kreis Neuwied

Ein kurzer Überblick



Wilhelm-Leuschner-Str. 9
56564 Neuwied
Klimaschutzmanagerin:
M.A. Architektin Janine Sieben
janine.sieben@kreis-neuwied.de
Telefon: 02631/803-569
www.kreis-neuwied.de



Rechtliche Grundlagen

- Weltweit - > Klimakonventionen (Paris, Dubai...)
- EU -> Klimaschutzgesetz (Green Deal, Fit for 55)
- Bund -> Klimaschutzgesetz, EEG, EnEFG, GEG, WPG....
- RLP: Landesklimaschutzgesetz von 2014:

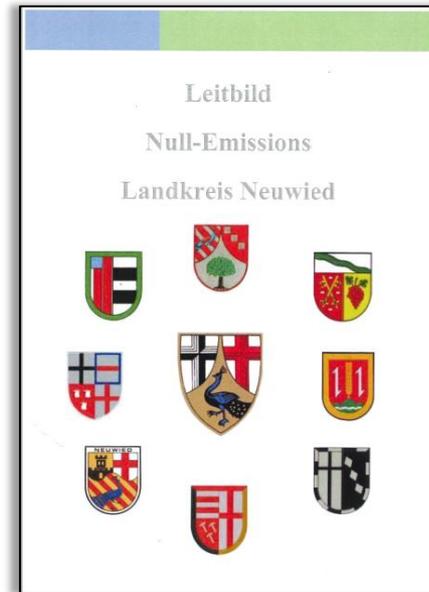
Pflichten der Öffentlichen Stellen:

EnEFG: jährlich 2%
der Gesamtenergie
einsparen

- **Vorbildfunktion** in Bezug auf Schonung natürlicher Ressourcen, Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nutzung EE
- **Förderung** des allgemeinen Verständnis für die Ziele des Klimaschutzes
- **Unterrichtung** der Öffentlichkeit
- **Instrumente** sind: ein Klimaschutzkonzept, das Monitoring und ein Berat für Klimaschutz

Wie hat es angefangen?

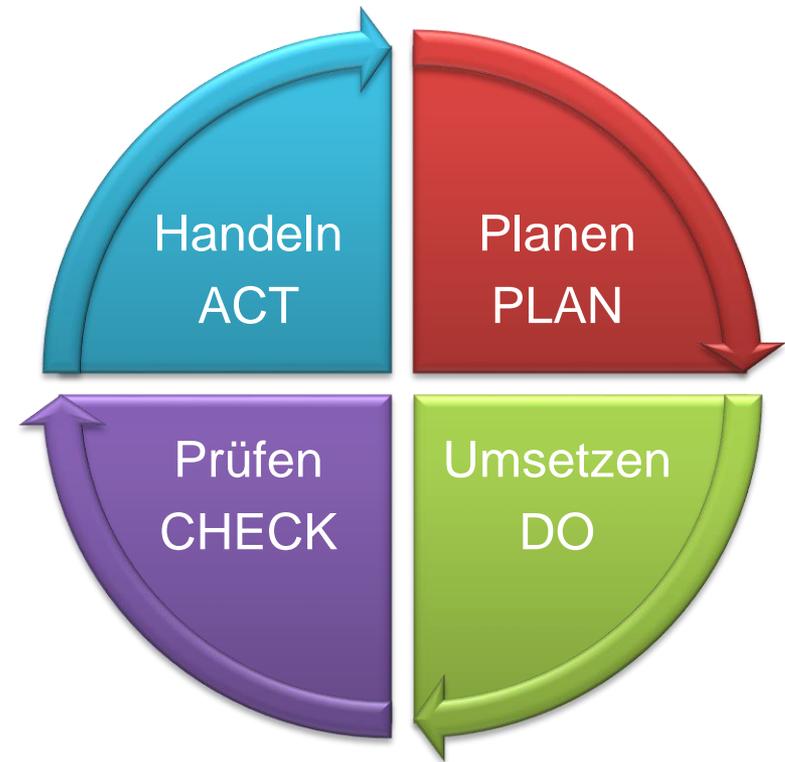
- 2011 verfasste man ein gemeinsames Leitbild
,Null-Emissions Landkreis Neuwied 2050‘
- In 2012 wurde von des IfaS das Integrierte Klimaschutzkonzept Teilkonzept Erneuerbare Energien erstellt .
- Von 2014-2016 befristete Einstellung des geförderten Klimaschutzmanagers
- In den darauffolgenden Jahren externe Unterstützung der TSB und des IfaS, Erstellung der ersten RoadMap (Reduktionspfad)
- Seit 01.04.2022 Festeinstellung Klimaschutzmanagerin für den Kreis Neuwied
- Jährliche CO²-Bilanzen, Fortschreibung Roadmap und Masterplan



Unser Auftrag

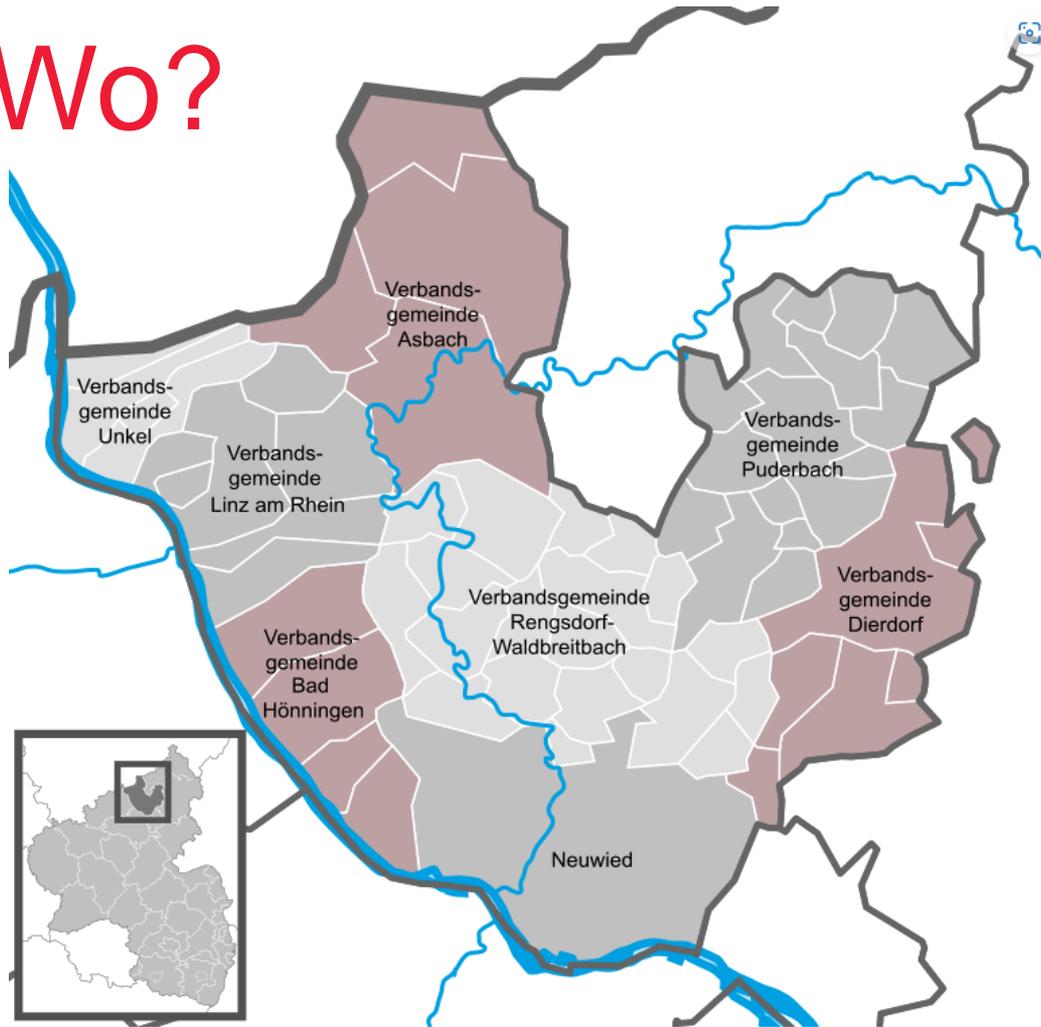
Prozessmanagement:

- Ist-Stand bewusst machen
- Ergebnisse kommunizieren
- Potenziale priorisieren
- Umsetzung befähigen
- Prozesskontrolle





Wo?

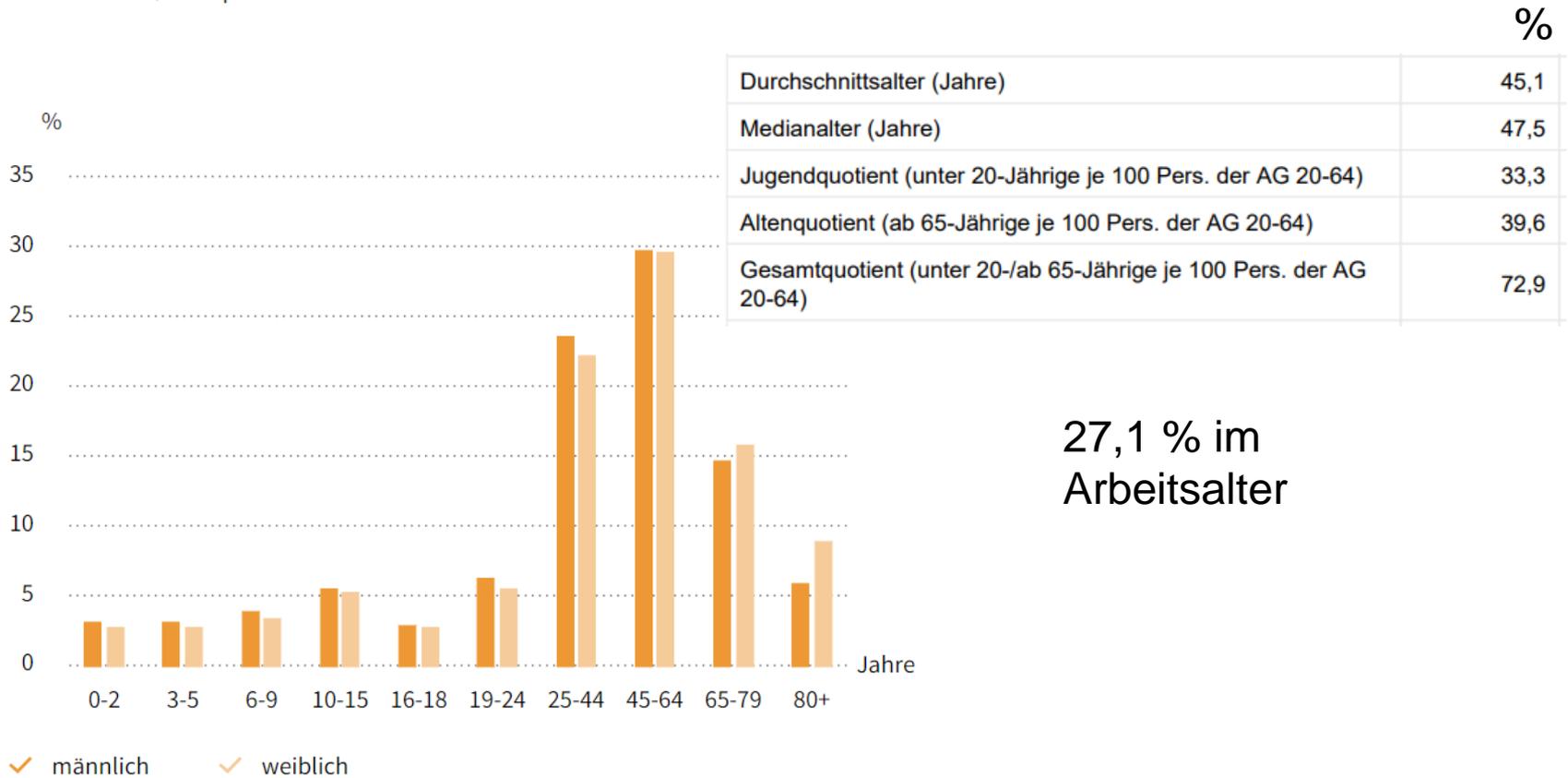


Fläche: 627,04 km²
Einwohner: 187.440 (31. Dez. 2022)
Bevölkerungsdichte: 294 Einwohner je km²



Demographie

Neuwied, LK | Altersstruktur - Ist-Daten



	%
Durchschnittsalter (Jahre)	45,1
Medianalter (Jahre)	47,5
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	33,3
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	39,6
Gesamtquotient (unter 20-/ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	72,9

✓ männlich ✓ weiblich

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen - DOIs



2. Soziale Lage



Indikatoren	2021	
	Neuwied, LK	Rheinland-Pfalz
Einpersonen-Haushalte (%)	35,2	36,7
Haushalte mit Kindern (%)	31,1	30,3
Wohnfläche pro Person (m ²)	51,9	52,4
Wohnungen in Ein-/Zweifamilienhäusern (%)	67,7	61,9
Kaufkraft (Euro/Haushalt)	53.995	53.373
Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	40,0	40,3
Haushalte mit mittlerem Einkommen (%)	35,3	35,5
Haushalte mit hohem Einkommen (%)	24,7	24,2
Arbeitslose an den SvB (%)	6,6	6,6
Arbeitslose an den ausländischen SvB (%)	16,4	14,1
Arbeitslose an den SvB unter 25 Jahren (%)	5,0	5,9
Kinderarmut (%)	9,7	9,9
Jugendarmut (%)	7,6	7,8
Altersarmut (%)	3,5	2,8
SGB II-Quote (%)	6,5	6,2
ALG II-Quote (%)	5,5	5,2
Breitbandversorgung - Private Haushalte (%)	k.A.	k.A.

Stichwort soziale Gerechtigkeit:

Wer kann sich Klimaschutz leisten?

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

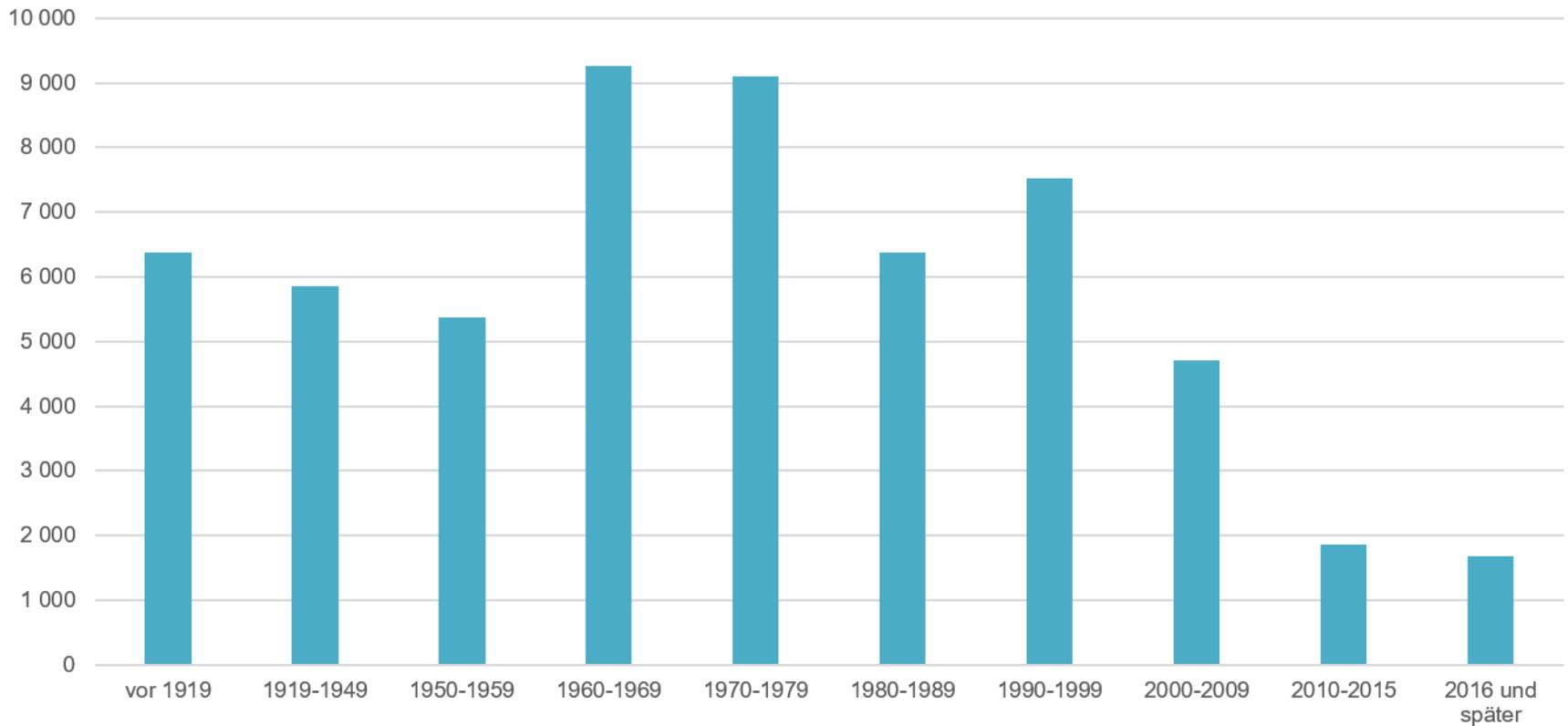
Quelle: Nexiga GmbH, ZEFIR, eigene Berechnungen, Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur





Gebäude

Gebäudealtersklassen LK Neuwied



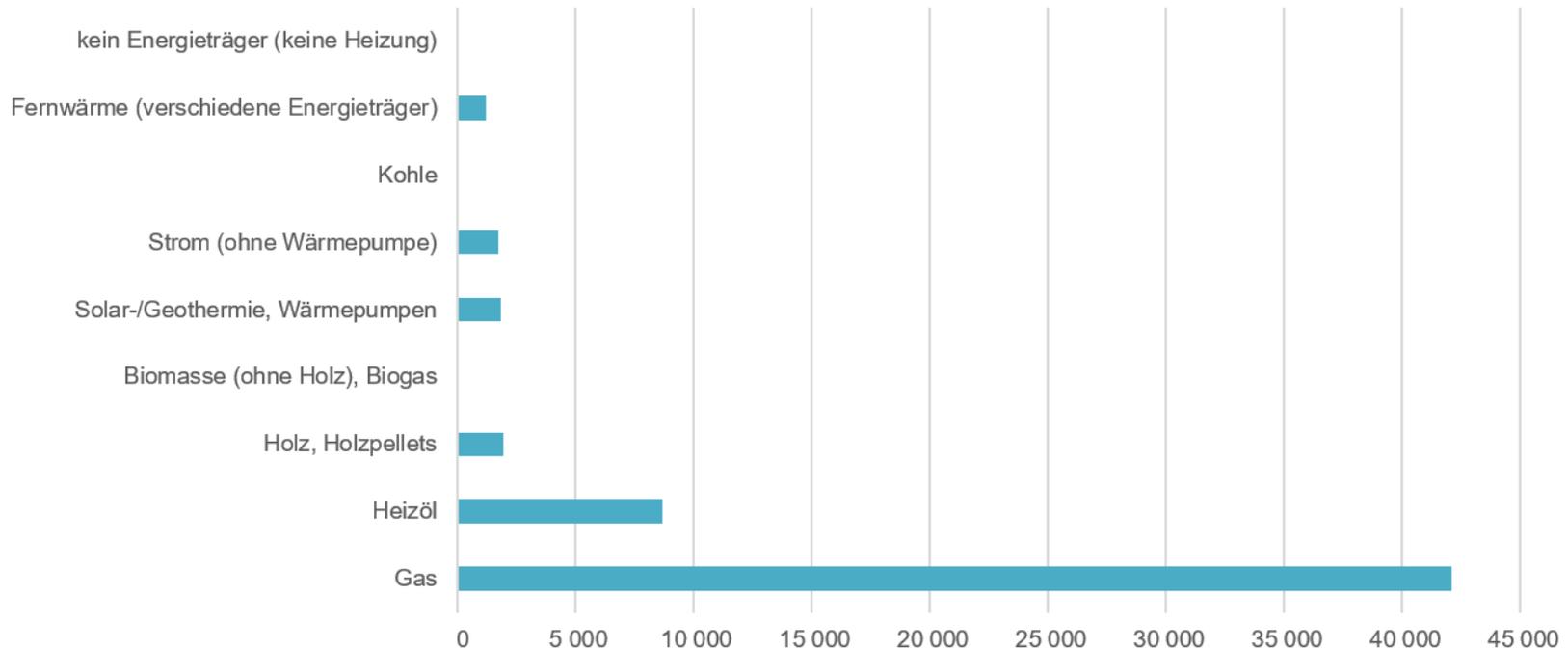
Quelle: Zensus 2022





Energieträger

Energieträger Gebäudebeheizung



Quelle: Zensus 2022

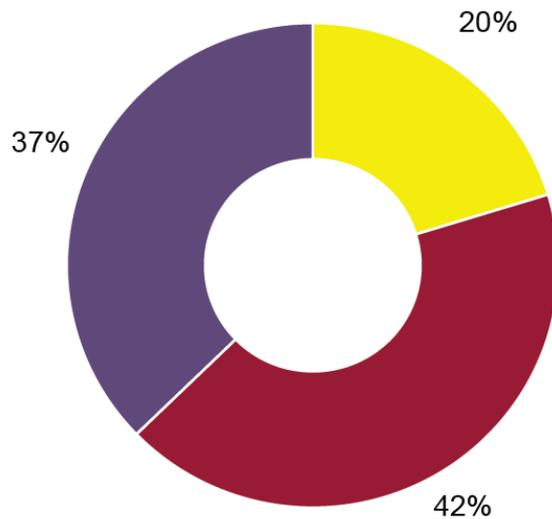




Das Wichtigste im Überblick

Endenergieverbrauch gesamt 2021

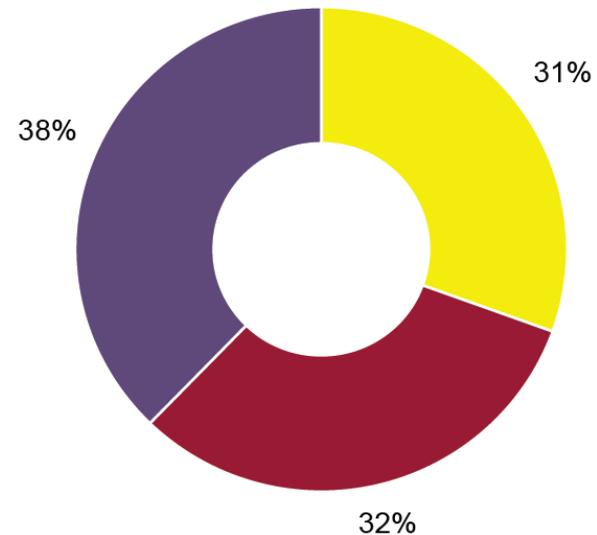
● Strom ● Wärme ● Verkehr



5.385,876 GWh/Jahr

Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) gesamt 2021

● Strom ● Wärme ● Verkehr



1.689.941 t/Jahr

Quelle: Klimaschutzplaner, 2024



Nach Energieträgern in den Sektoren

Endenergieverbrauch in MWh nach Sektoren und Energieträgern für 2021

0,77
Datengüte 77%

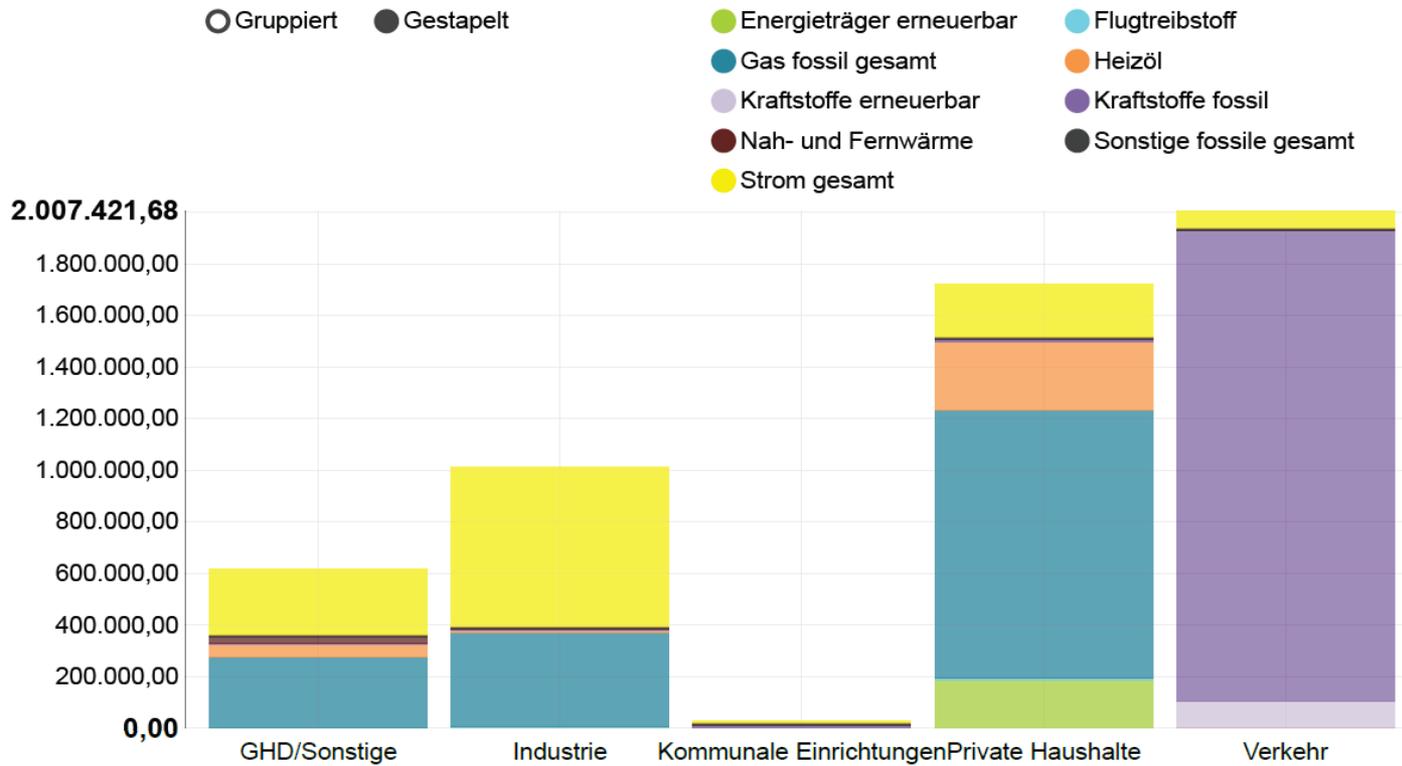


Abbildung 1: Endenergieverbrauch in MWh nach Sektoren und Energieträgern für 2021

Quelle: Klimaschutzplaner, 2024



Nach Energieträgern in den Sektoren

Zeitreihen - Endenergieverbrauch in MWh nach Sektoren

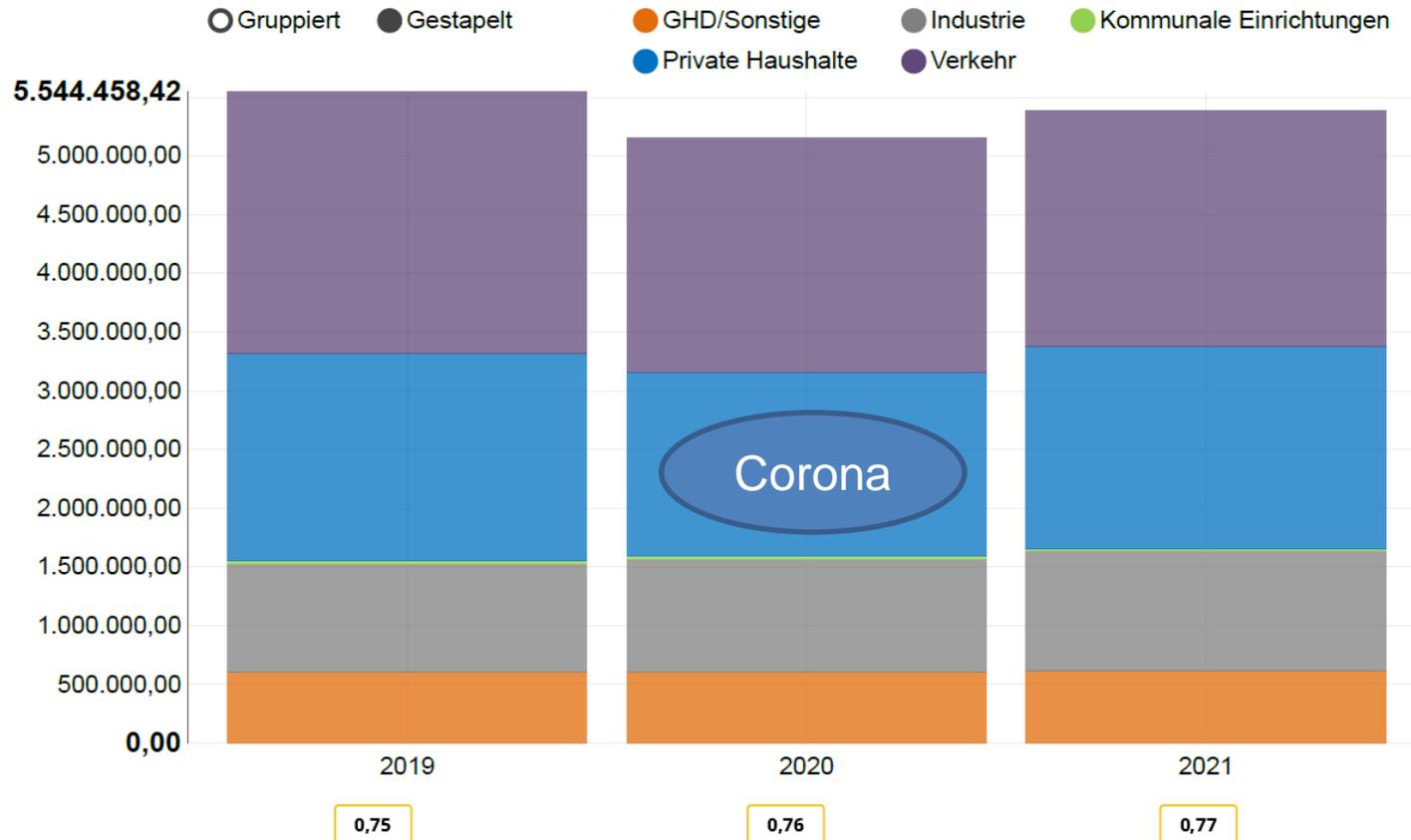


Abbildung 3: Endenergieverbrauch in MWh nach Sektoren als Zeitreihe

Quelle: Klimaschutzplaner, 2024



Ziele der Roadmap Klimaschutz im Landkreis Neuwied

„Null-Emissions-Landkreis“ Neuwied

Aufklären

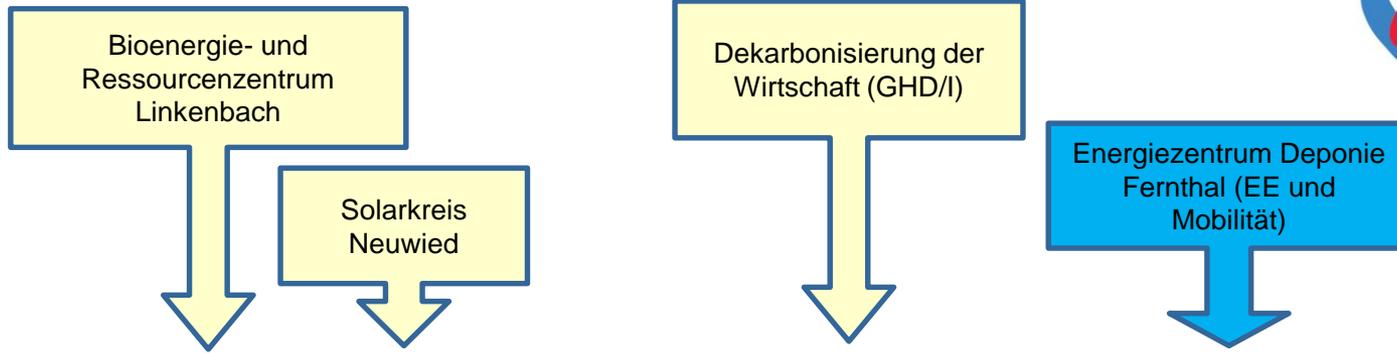
Vorbild sein

Motivieren

- Fahrplan für die eigenen Aktivitäten und Arbeitsprogramm für das Klimaschutzmanagement 2021 bis 2030
- 1. Fortschreibung 2024: Bilanzierung der bisherigen Aktivitäten und Programm bis 2035

Kreisverwaltung Neuwied

Übersicht



Roadmap Klimaschutz

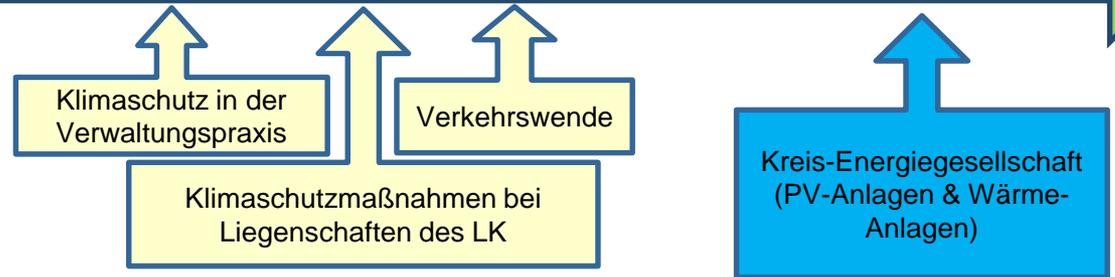
2024

20..

2035

Legende

- Umgesetzte Maßnahmen
- Noch nicht umgesetzt
- Teilweise umgesetzt
- Neue Aspekte (NR/ TSB)



Querschnittsaufgaben des LK

Natur- / Arten- und Klimaschutz in Einklang bringen

Klimawandelanpassung

https://kreis-neuwied.klimaschutzportal.rlp.de/fileadmin/redaktion/landkreis_neuwied/dokumente_flyer_praesentationen/roadmap_kreis_neuwied_2024.pdf





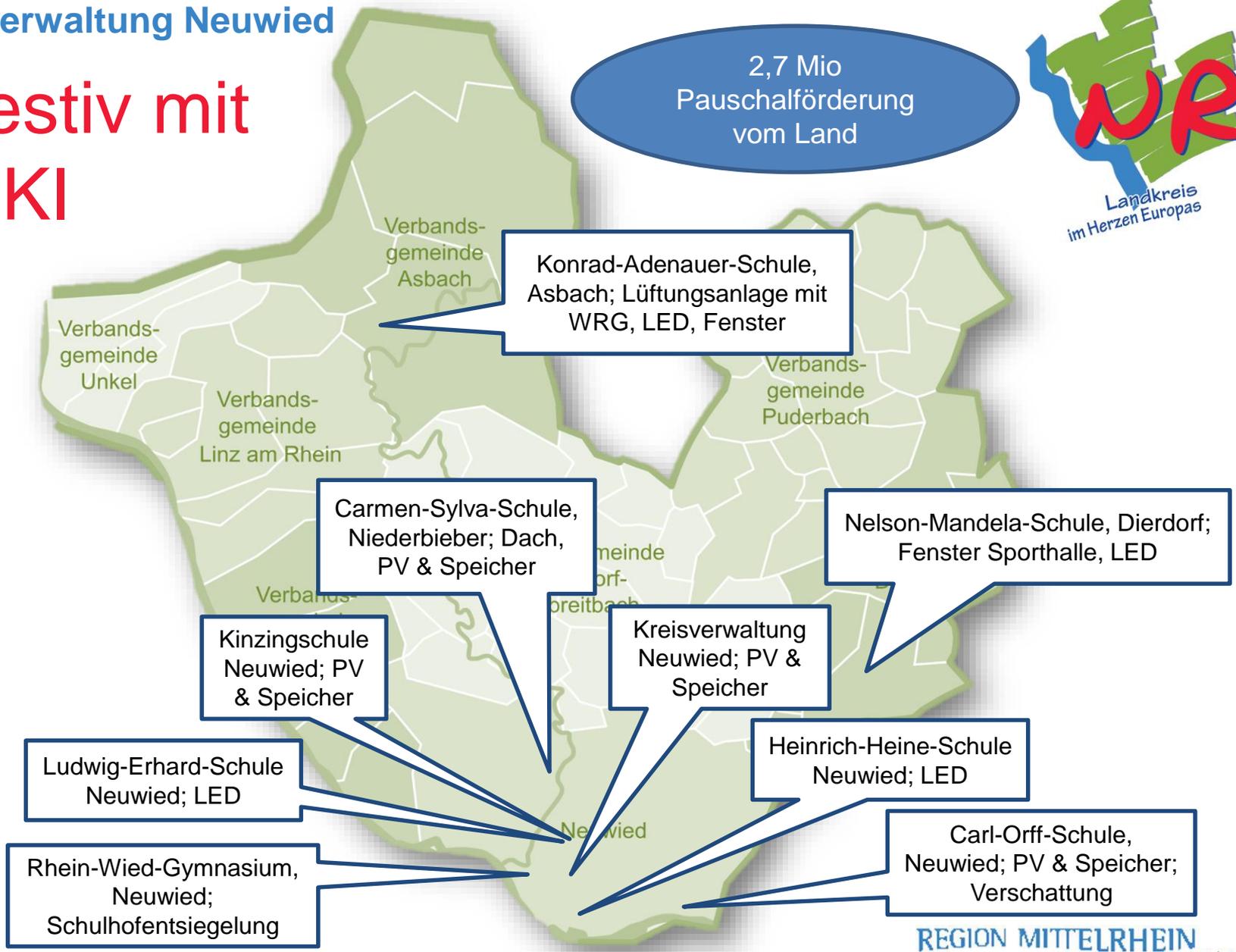
Masterplan 24-26

Strategische Maßnahmen:

- Klimaschutzportal für Kreis, Stadt und VGs
- Einführung Mobilitäts-App NR, AK, WW
- Gründung Energiegesellschaft AöR
- Aufbau Bildungsplattform MINTcampusNR
- Nutzerschulungen für Kollegen
- Wärmebotschafter-Kampagne
- CO₂-Reduktionspfad für Sektoren definieren

Investiv mit KIPKI

2,7 Mio
Pauschalförderung
vom Land



Aktuelles in Kürze

Abfallwirtschaft

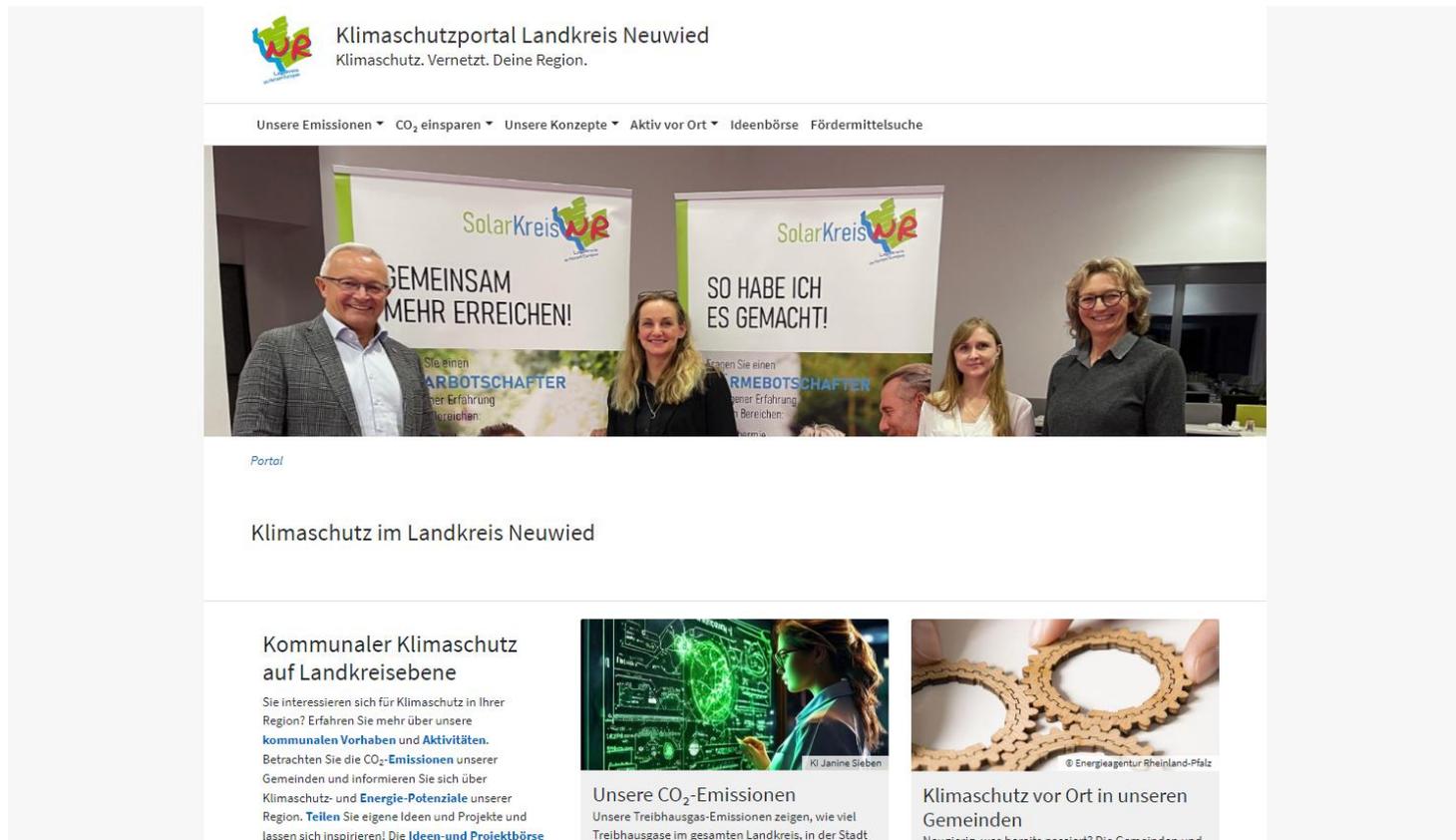
Abfallwirtschaftskonzept: vorauss. Ende des Jahres,

18.9. Verwaltungsrat Sachstand

- 1. Terminavis für den E-Fuel Versuch in Q3/ Q4**
- 2. Einsatz 2 Müllsammelfahrzeuge mit HVO100 (Dieselersatz, 90% CO₂-Einsparung)**
- 3. Eine Ersatzbeschaffung von 10 neuen Müllsammelfahrzeug steht an**
- 4. Errichtung der Grünschnittaufbereitungsanlage wird bis Jahresende 2024/ Jahresanfang 2025 ausgeschrieben, die bauliche Umsetzung soll dann bis Ende 2025 erfolgen. Dann könnte der erste Brennstoff aus Waldhackschnitzel sowie Kompost als Bodenverbesserungsmittel in 2026 hergestellt werden.**
- 5. PV-Dachanlage auf der Intensivrotte der MBA: Ausschreibung in Vorbereitung, Inbetriebnahme bis Mitte 2025**
- 6. Neuer Elektrostapler an der MBA und Testbetrieb Elektro Hakenlift**

Das und vieles mehr auf...

www.kreis-neuwied.klimaschutzportal.rlp.de



The screenshot shows the homepage of the Klimaschutzportal Landkreis Neuwied. At the top left is the logo with the letters 'WR'. The main navigation bar includes: 'Unsere Emissionen', 'CO₂ einsparen', 'Unsere Konzepte', 'Aktiv vor Ort', 'Ideenbörse', and 'Fördermittelsuche'. The central image features four people standing in front of two banners. The left banner says 'SolarKreisWR GEMEINSAM MEHR ERREICHEN!' and the right one says 'SolarKreisWR SO HABE ICH ES GEMACHT!'. Below the image is the text 'Portal Klimaschutz im Landkreis Neuwied'. At the bottom, there are three featured sections: 'Kommunaler Klimaschutz auf Landkreisebene' with a text block, 'Unsere CO₂-Emissionen' with a photo of a woman and a data visualization, and 'Klimaschutz vor Ort in unseren Gemeinden' with a photo of wooden gears.



3. Sachstand Klimaanpassungskonzept

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)



Aktueller Stand Anpassungskonzept des Kreis Neuwied

Angelina Zahn

☎: 02631 803-693

✉: Angelina.Zahn@Kreis-Neuwied.de

12. September 2024



*dargestellt sind die Jahresmitteltemperaturen des LK Neuwied im Vergleich zum Referenzzeitraum 1971 -2000, blau = kühler; rot =wärmer

Aufgaben Klimaanpassung



- Förderprogramm **Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für den Landkreis Neuwied**
- Förderung über 2 Jahre zu 90 %
- Erstellung & Begleitung eines Anpassungskonzeptes, externe Begleitung durch Sweco und TSB
- Netzwerkarbeit/-Pflege
- Einarbeiten in neue Themen/ Fortbildungen
- Bereitstellung und Recherche von Informationen
- Öffentlichkeitsarbeit

gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft





Eingrenzung der **Ursachen**
des Klimawandels durch

Klimaschutz

→ Maßnahmen zur Reduktion der
Treibhausgasemissionen



© Nelles D. und Serrer C.: Kleine Gase – große Wirkung. Der Klimawandel (2018)

Erneuerbare
Energien

Umweltschonende
Mobilität

Neue
Technologien

Energie-
effizienz

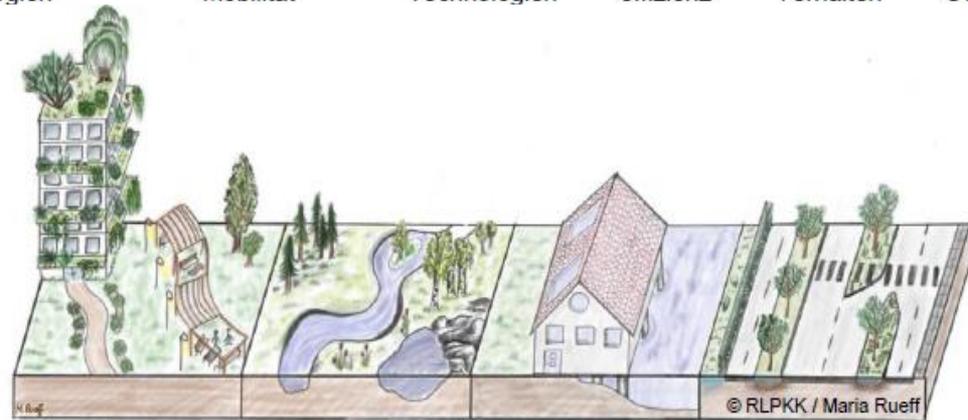
Konsum-
Verhalten

Politik &
Gesellschaft

Eingrenzung der **Folgen**
des Klimawandels durch

Klimaanpassung

→ Maßnahmen um Schäden
vorzubeugen



© RLPKK / Maria Rueff

Gebäudegrün &
Beschattung

blau-grüne
Erholungsräume

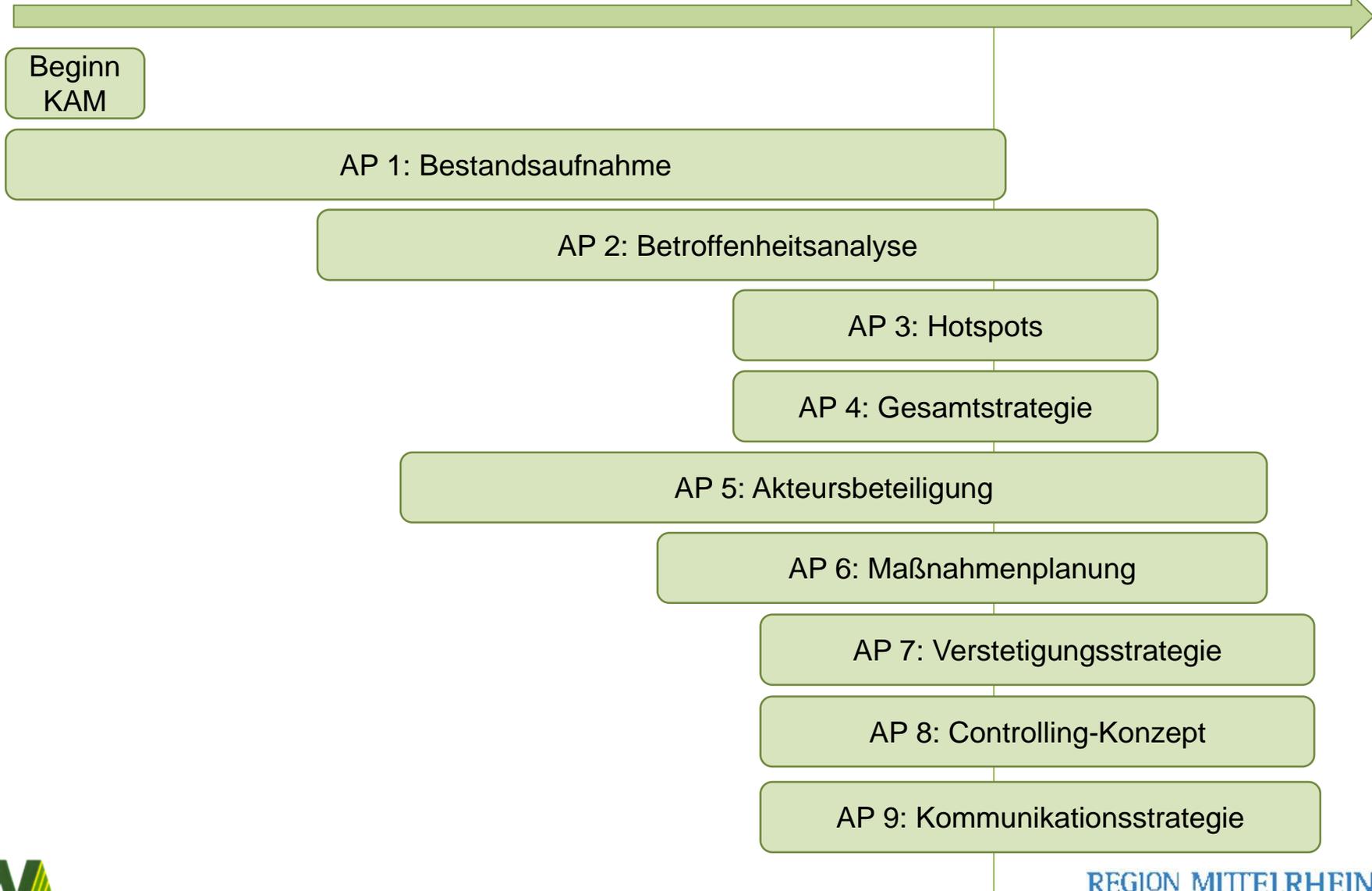
klimaangepasstes
Bauen

Schwammstadt

Prozess

März 2023

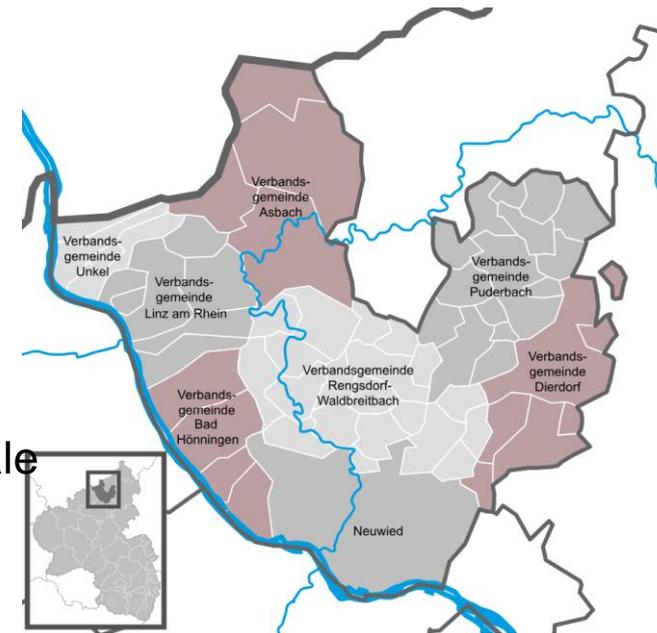
Februar 2025



Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme

Inhalt: Recherche und Datensammlung

- Datenabgleich mit Abteilungen intern
- bestehende, interne Konzepte
- Landes-, Bundes- konzepte
- öffentliche Flächen
- Anfragen bei den Landesämtern, Ministerien, Geoportale
(Umwelt, Statistik, Klimakompetenzzentrum etc.)

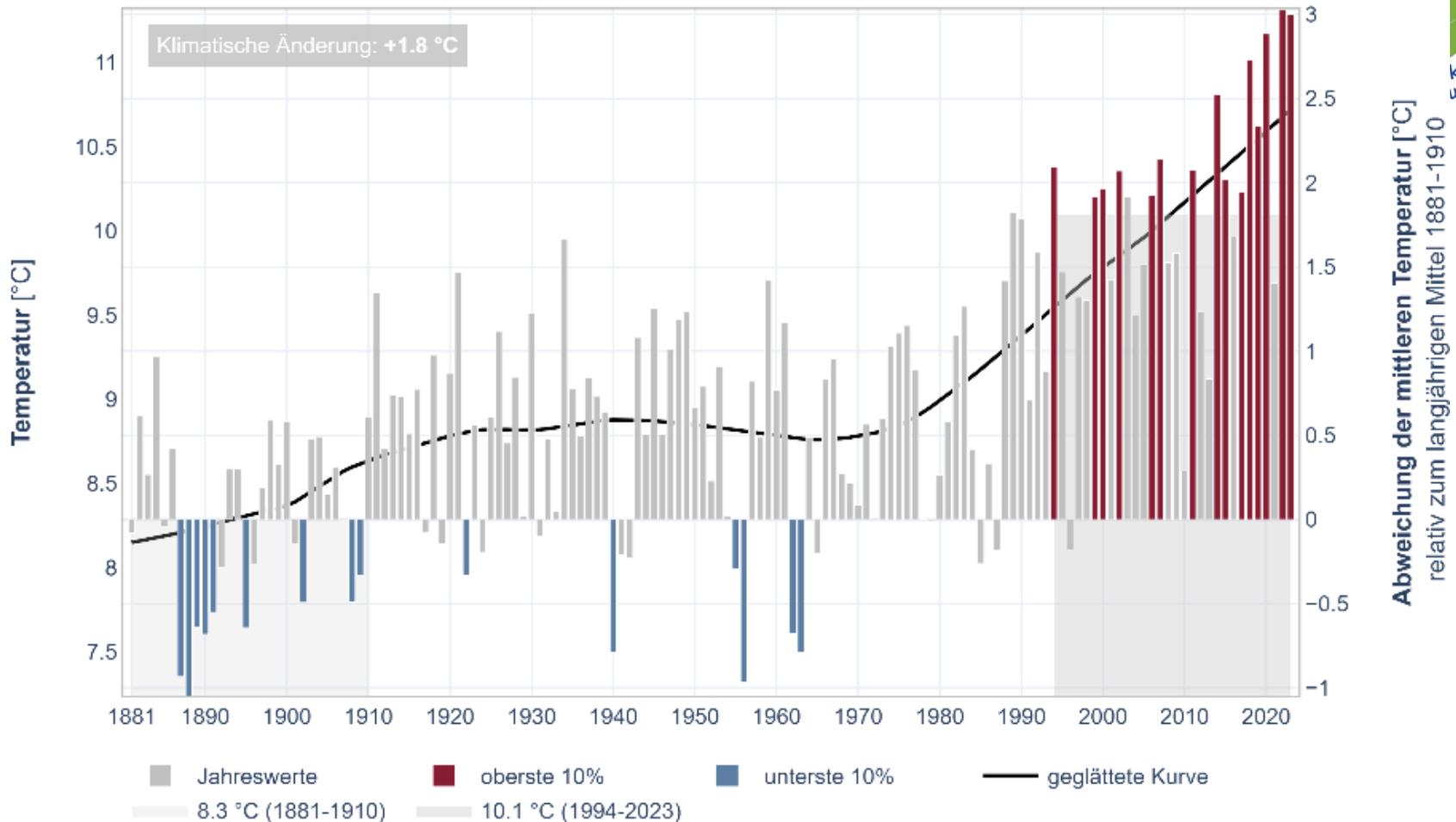


Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme



Kreis
Neuwied

Entwicklung der mittleren Temperatur im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Landkreis Neuwied



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

Datenverarbeitung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

Klimawandel.RLP.de

Erwärmung von 1,8°C im Vergleich zum langjährigen Mittel (1881- 1910).

Factsheet für den Kreis Neuwied vom Kompetenzzentrum Klimawandelfolgen: https://www.klimawandel-rlp.de/fileadmin/website/klimakompetenzzentrum/Klimawandelinformationssystem/Anpassungsportal/factsheets/Neuwied_Factsheet.pdf

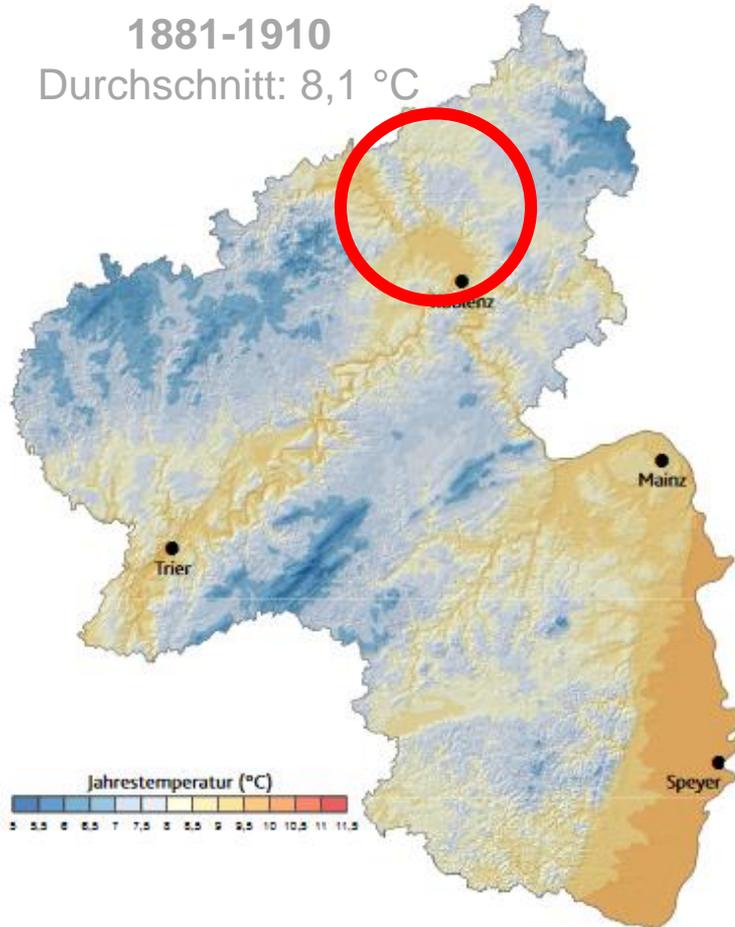
! Temperaturdaten



Mittlere Jahrestemperatur RLP

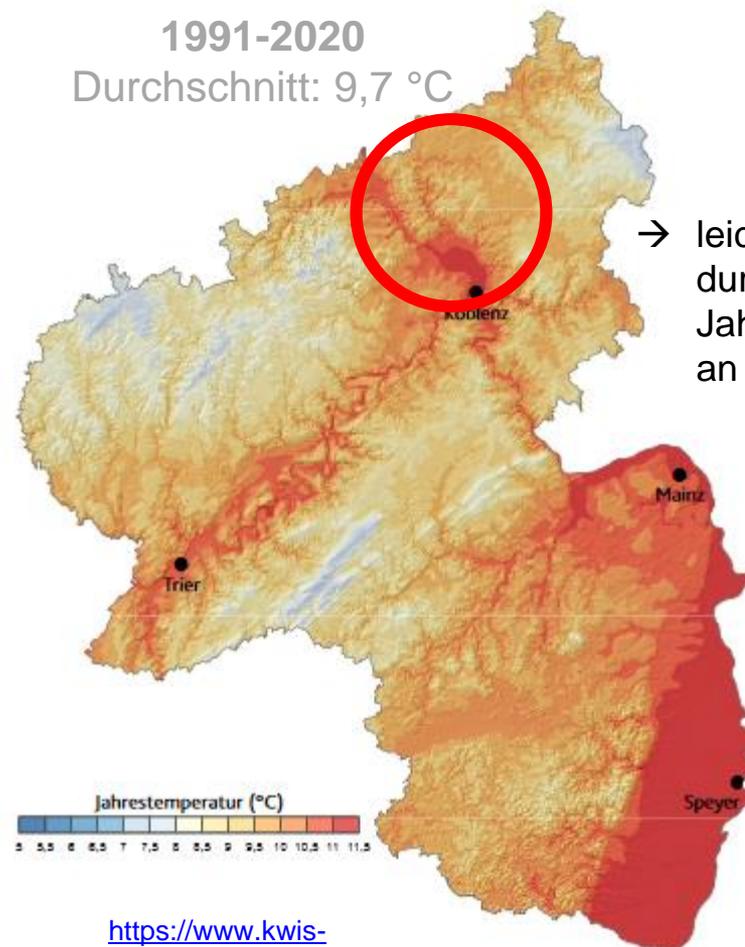
1881-1910

Durchschnitt: 8,1 °C



1991-2020

Durchschnitt: 9,7 °C



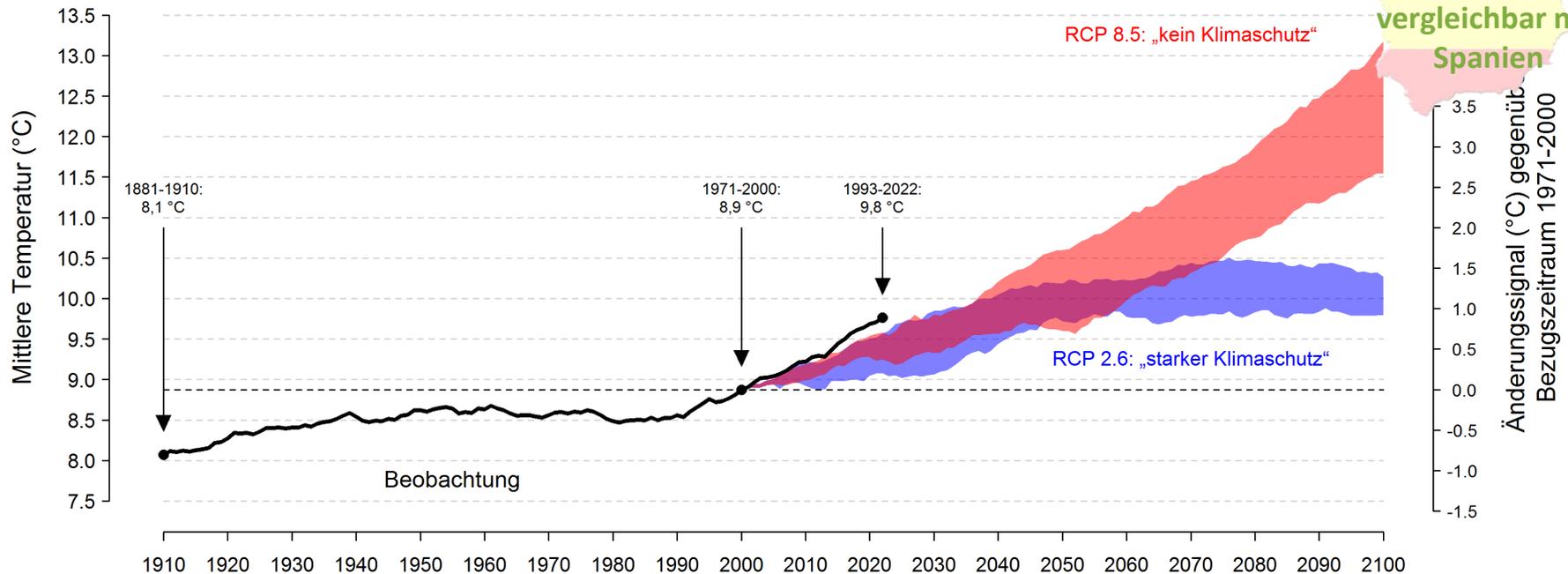
→ leicht über-
durchschnittliche
Jahrestemperaturen
an Stationen

https://www.kwis-rlp.de/fileadmin/website/klimakompetenzzentrum/downloads/Veroeffentlichungen/Themenhefte/Themenheft_Klima_bis_heute_barrierefrei.pdf

ELRHEIN
Land der Möglichkeiten



Projektionen der Entwicklung der mittleren Temperatur im Kalenderjahr im Bundesland Rheinland-Pfalz bis Ende des 21. Jahrhunderts



Zukunft: Klima im Sommer vergleichbar mit Spanien

Dargestellt sind gleitende 30-jährige Mittelwerte. Das angegebene Jahr bezieht sich auf das Endjahr der 30-jährigen Periode: 2100 = Zeitraum 2071-2100. Zahlenangaben gerundet.

Beobachtungsdaten: DWD; Klimaprojektionen: RLP-Ensemble, bereitgestellt durch DWD (Datengrundlage CORDEX und ReKIIes-De)

Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)



Schwerpunkthemen



- **Menschliche Gesundheit**

- Hitzevorsorge
- Gesund älter werden



- **Biodiversität**

- Bewertung der Sensibilität von Lebensräumen,



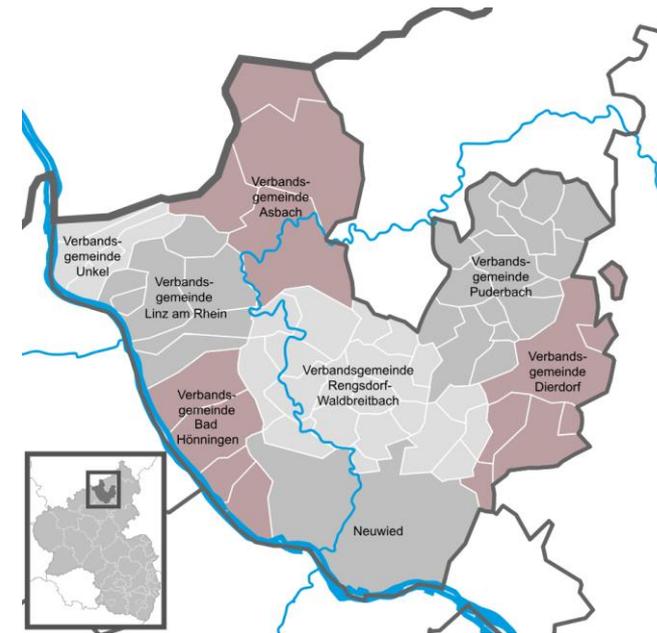
- **Wasser**

- Starkregenvorsorge: Retentionsräume, Wasserrückhalt in der Fläche
- Verbesserung der ökologischen Gewässerqualität, Grundwasserneubildung

Arbeitspaket 2: Betroffenheitsanalyse

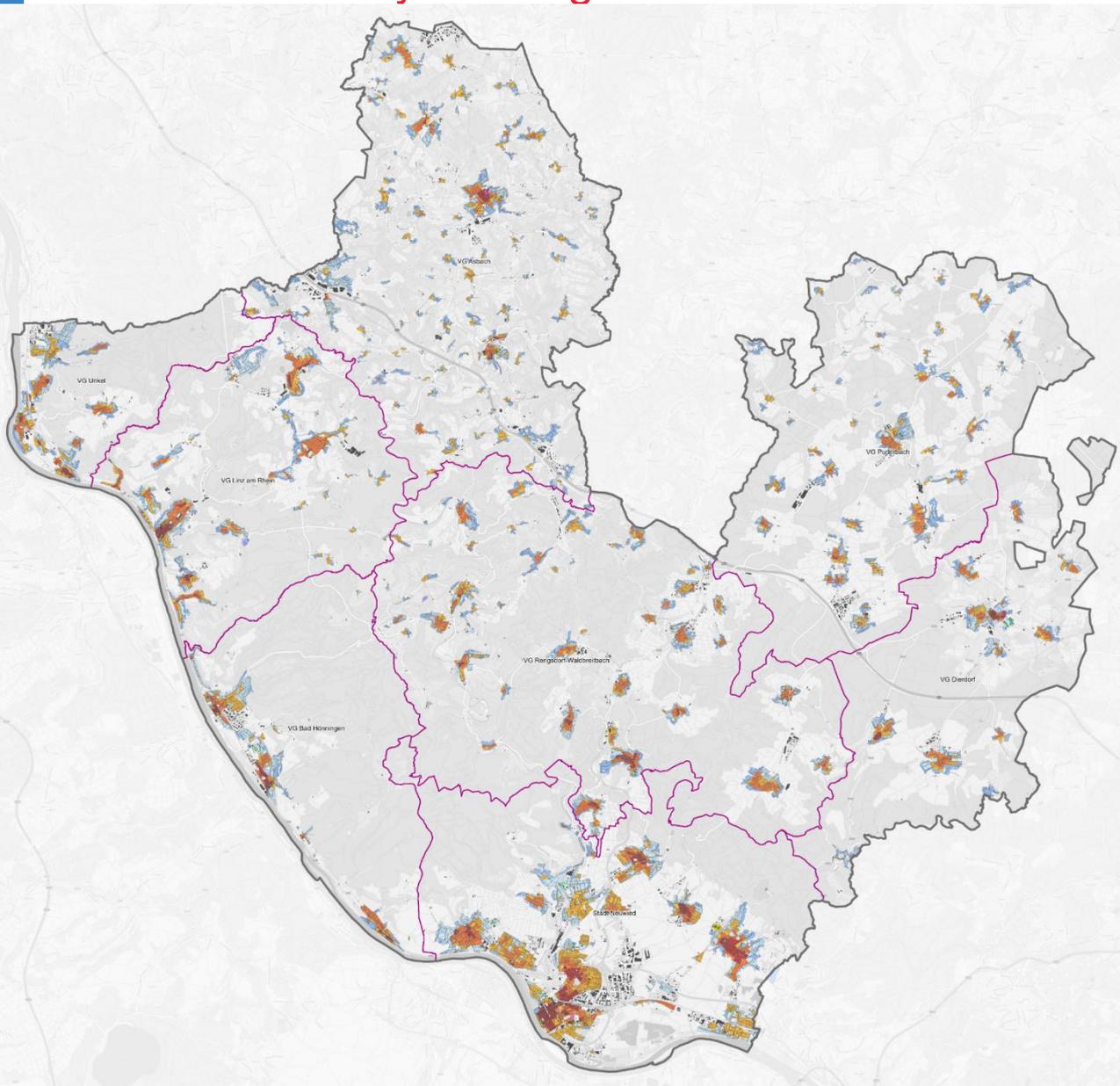
Inhalt: Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die Kommune

- Kartografisch:
 - Überlappung von Geo-Daten
 - Verrechnung von Flächenanteilen &-Daten
 - Gewichtung und Gesamtbewertung
- Textlich
 - Ausarbeitung möglicher Folgen
 - Einordnung Informationen aus Interviews



Betroffenheitsanalyse – Menschliche Gesundheit

Räumliche Analyse – Ergebnisse



Gesamtbewertung

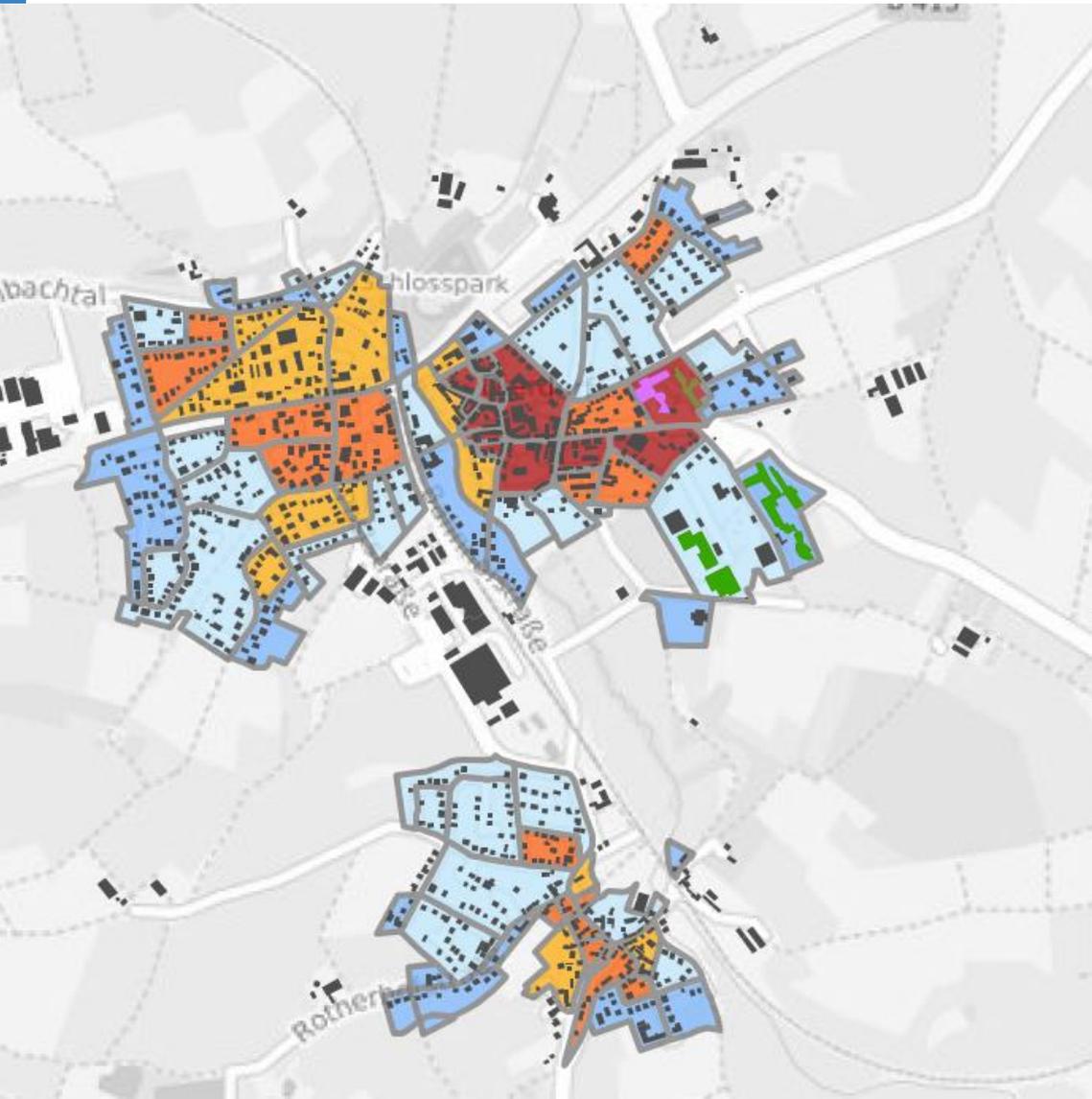
- sehr gering
- gering
- mittel
- stark
- sehr stark

Sensible Infrastruktur

- Kindergarten
- Schule
- Krankenhaus
- Seniorenunterkunft
- Stadt- / Verbandsgemeindengrenze
- Kreisgrenze
- Gebäudebestand

Betroffenheitsanalyse – Menschliche Gesundheit

Räumliche Analyse – Ergebnisse



Gesamtbewertung

- sehr gering
- gering
- mittel
- stark
- sehr stark

Sensible Infrastruktur

- Kindergarten
- Schule
- Krankenhaus
- Seniorenunterkunft
- Stadt- / Verbandsgemeindengrenze
- Kreisgrenze
- Gebäudebestand

Klimawirkungsanalyse – Menschliche Gesundheit

Bewertungsmatrix und Gewichtung

Anteil Belastungsbereiche in Prozent

Kommune	sehr gering	gering	mittel	stark	sehr stark	Gesamtwertung
Stadt Neuwied	16,0	27,3	28,8	17,4	10,5	sehr stark
VG Asbach	58,2	15,6	17,5	7,1	1,5	mittel
VG Bad Hönningen	21,3	36,6	16,9	18,5	6,6	stark
VG Dierdorf	41,8	23,2	14,7	17,1	3,1	mittel
VG Linz am Rhein	36,2	22,2	16,3	20,8	4,6	stark
VG Puderbach	52,9	17,7	17,0	12,1	0,3	mittel
VG Rengsd.-Waldbr.	39,7	21,0	16,1	20,7	2,5	stark
VG Unkel	26,1	33,2	20,8	17,2	2,6	stark

Ableitung von Handlungsempfehlungen

Abstimmung mit Fachakteuren

Betroffenheitsanalyse – Biodiversität

Ergebnisse klimasensitiver Biotope

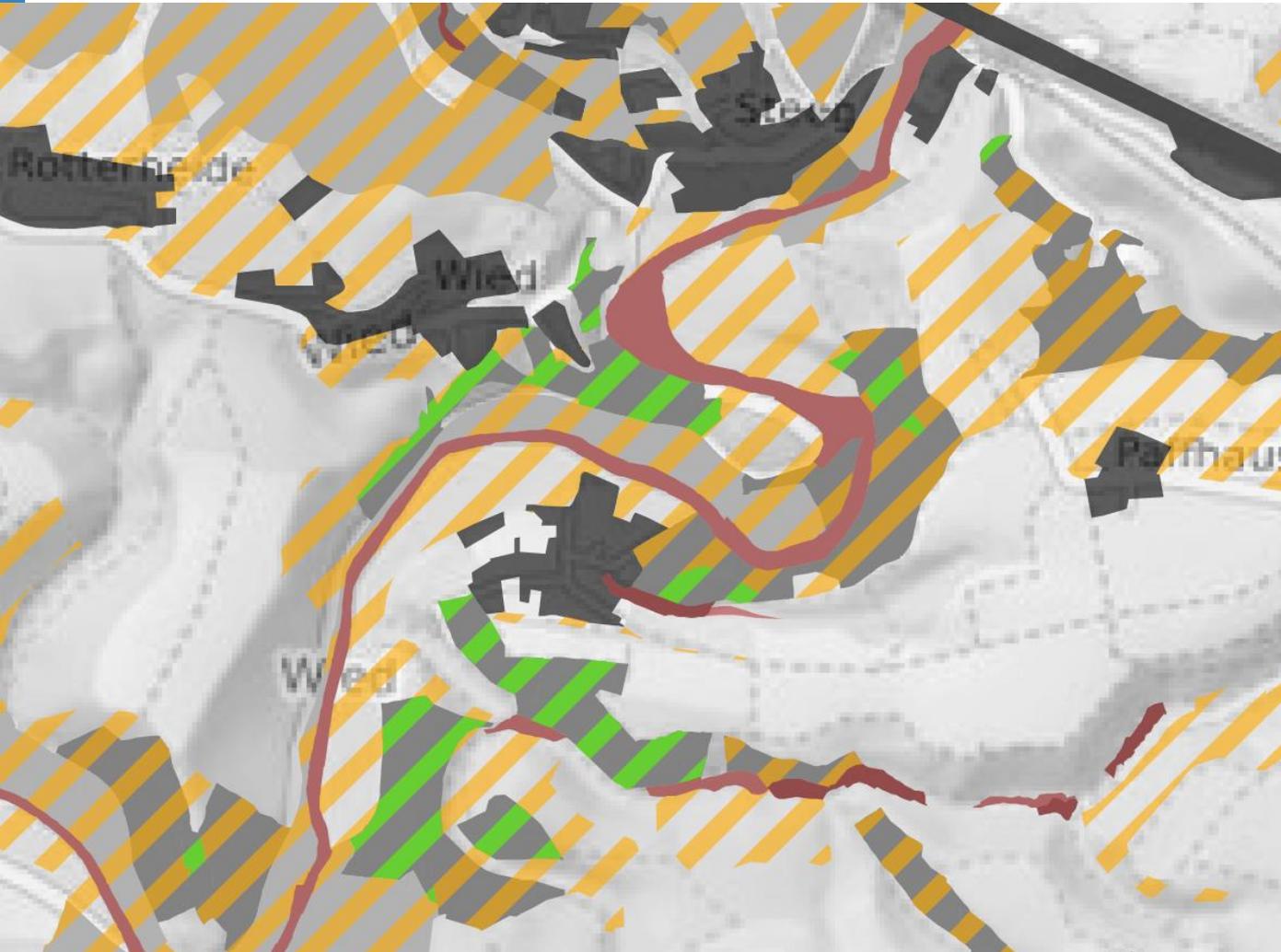


Klimasensitivität

-  niedrig
-  mittel
-  hoch

Zielkategorien VBS

-  Erhalt
-  Entwicklung



Klimasensitivität

-  niedrig
-  mittel
-  hoch

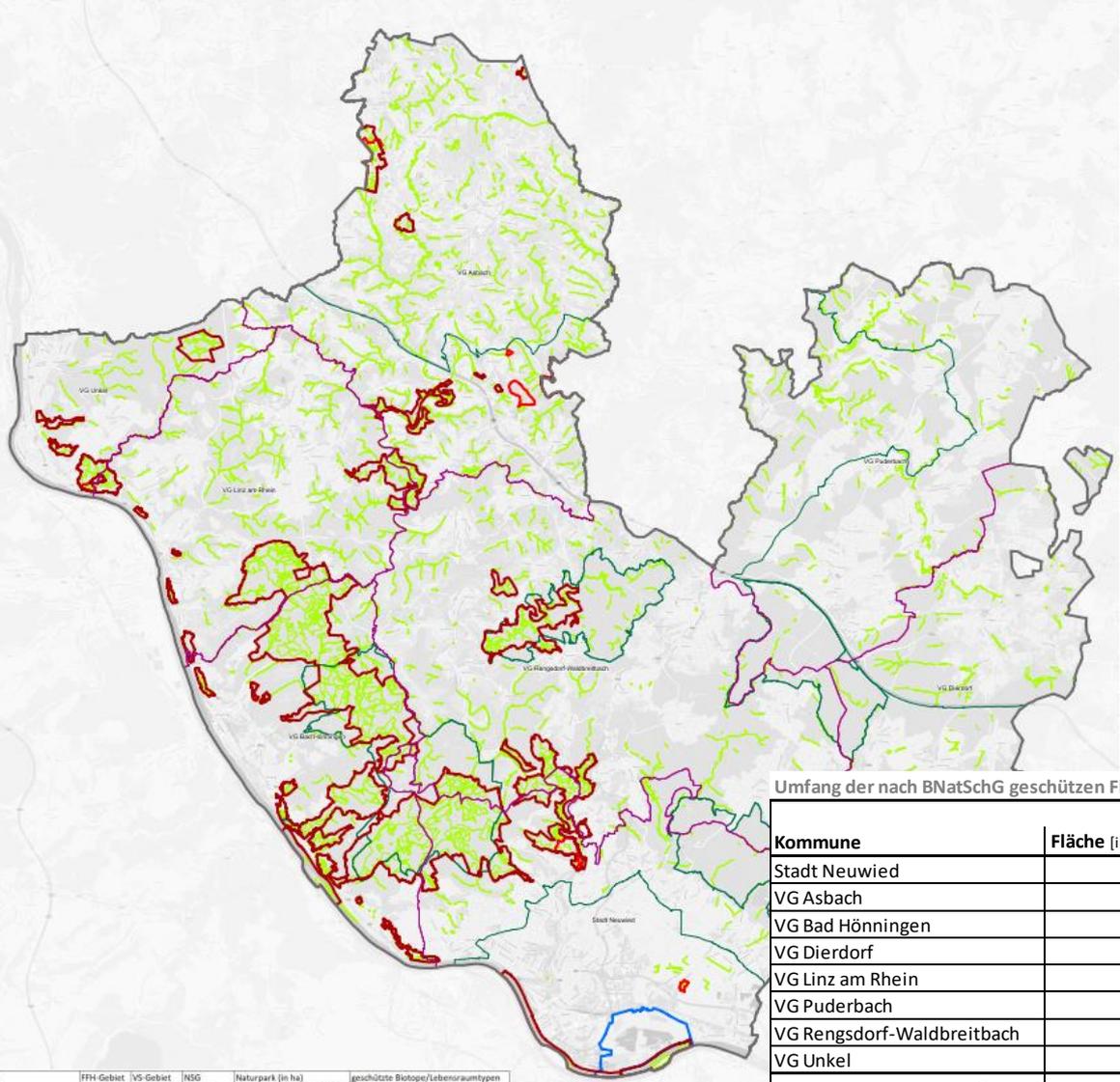
Zielkategorien VBS

-  Erhalt
-  Entwicklung

Kreisverwaltung Neuwied

Betroffenheitsanalyse – Biodiversität

Priorisierung anhand von Schutzgebieten



Internationaler Gebietsschutz:

- Natura2000 (FFH, VSG)

Nationaler Gebietsschutz:

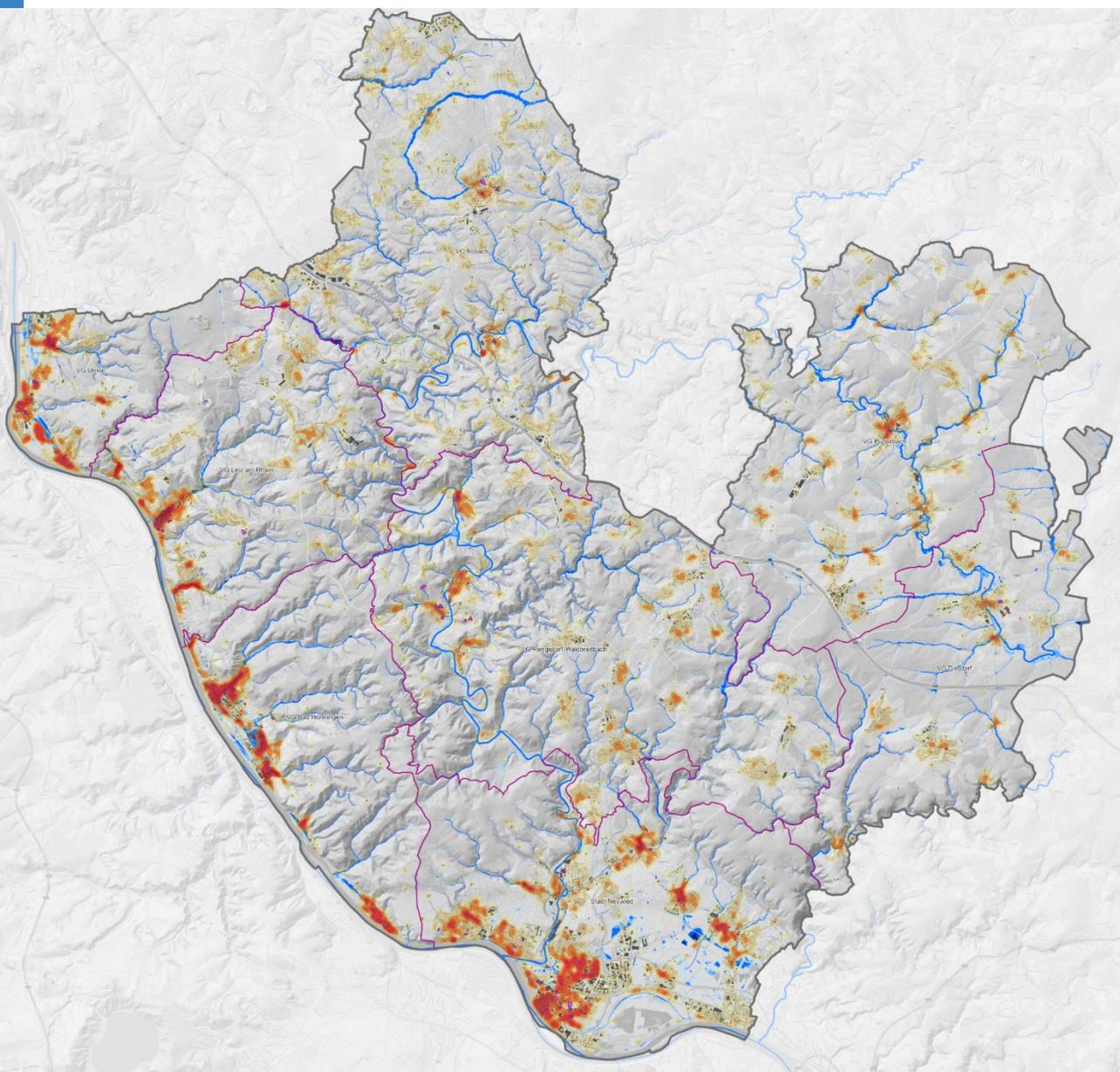
- NSG, Naturparkzonen
- geschützte Biotope, FFH-Lebensraumtypen

→ als Kriterium zur Setzung von Handlungsprioritäten

Umfang der nach BNatSchG geschützten Flächen im Kreis Neuwied bzw. in den jeweiligen Kommunen [in ha].

Kommune	Fläche [in ha]	Natura2000-Kulisse		NSG	Naturpark		geschützte Biotope/ FFH-Lebensraumtypen
		FFH-Gebiet	VSG		gesamt	Naturparkzone	
Stadt Neuwied		1.174	486	110	3.359	1.464	651
VG Asbach		289		108	3.675	0	260
VG Bad Hönningen		2.145	11	13	4.209	1.324	983
VG Dierdorf		211			2.400	432	155
VG Linz am Rhein		557		0	6.468	0	259
VG Puderbach					3.213	719	110
VG Rengsdorf-Waldbreitbach		682			10.322	2.092	354
VG Unkel		207		9	2.652	0	100
Gesamt	0	5.266	497	239	36.298	6.032	2.872

Betroffenheitsanalyse – Wasserhaushalt- Hotspotanalyse- Ergebnisse



Hotspot

- sehr geringe Betroffenheit
- geringe Betroffenheit
- mittlere Betroffenheit
- starke Betroffenheit
- sehr starke Betroffenheit

Sensible Infrastruktur

- Kindergarten
- Schule
- Krankenhaus
- Seniorenunterkunft

Wassertiefe

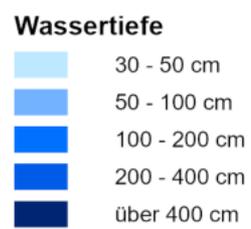
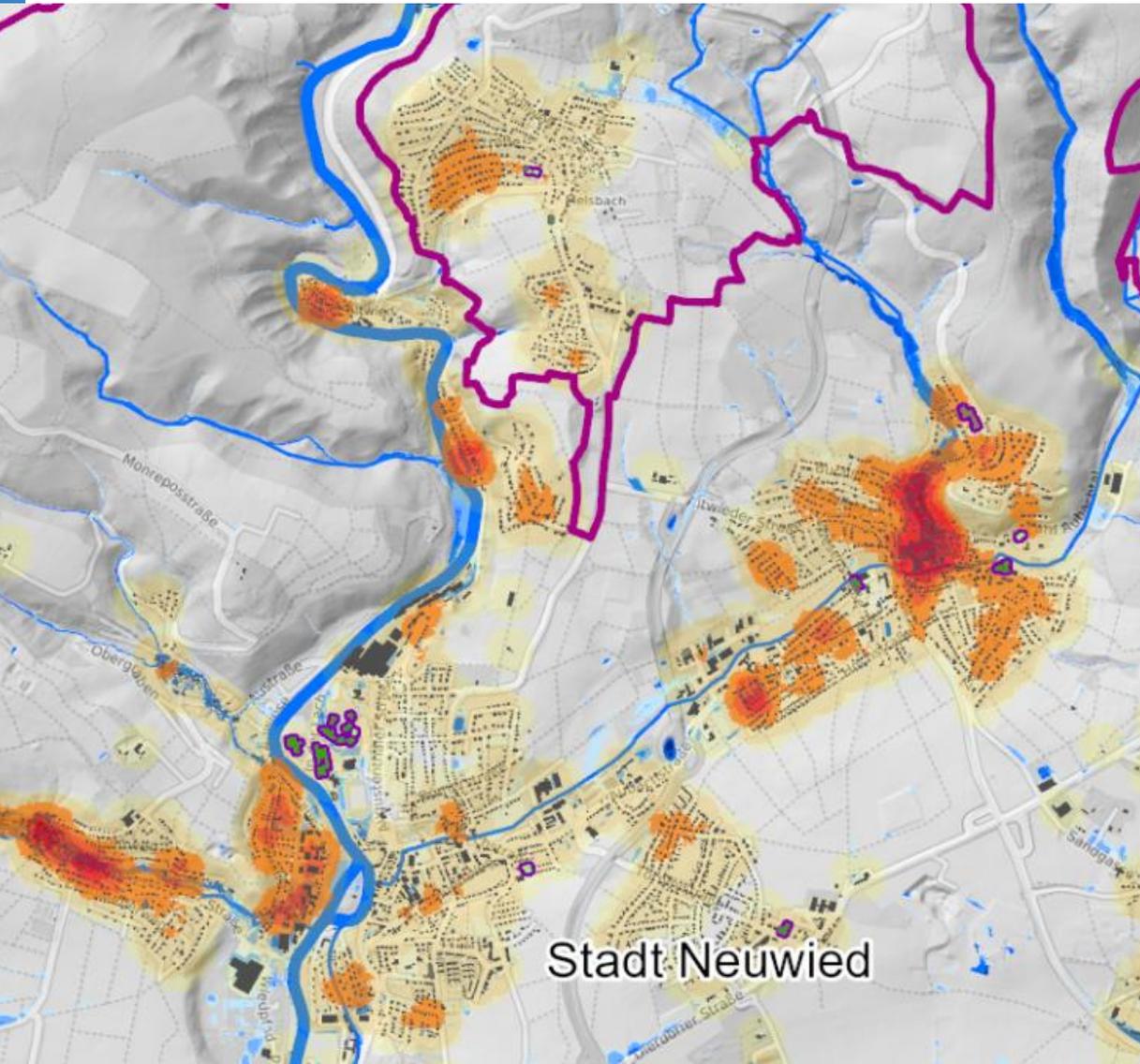
- 30 - 50 cm
- 50 - 100 cm
- 100 - 200 cm
- 200 - 400 cm
- über 400 cm

Fließgewässer im Landkreis Neuwied

- Gewässer I. Ordnung
- Gewässer II. Ordnung
- Gewässer III. Ordnung
- Kreisgrenze
- Stadt- / Verbandsgemeindengrenze
- Gebäudebestand

Betroffenheitsanalyse – Wasserhaushalt

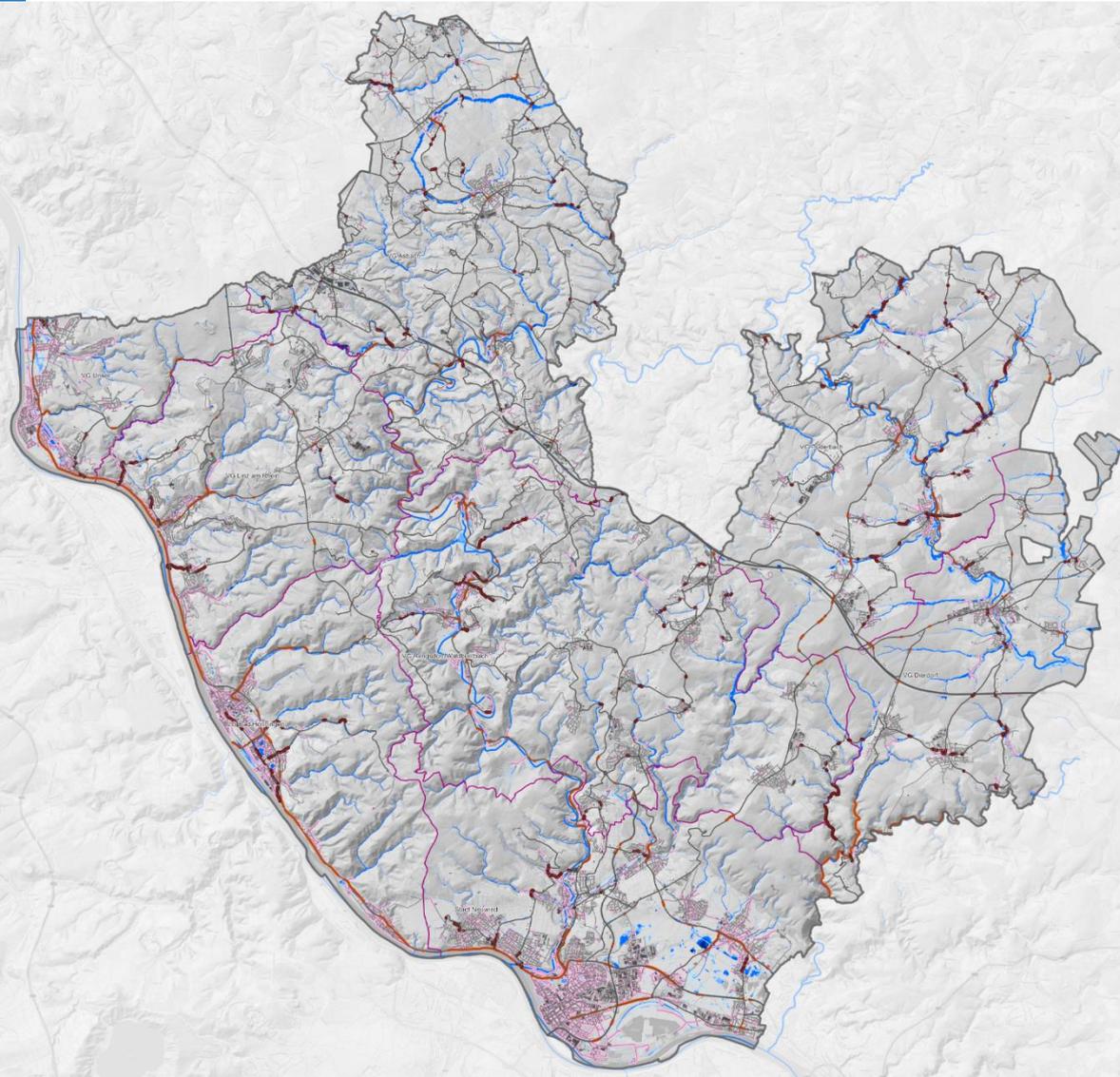
Hotspotanalyse– Ergebnisse



Stadt Neuwied

Betroffenheitsanalyse – Wasserhaushalt

Räumliche Analyse – Ergebnisse Straßeninfrastruktur



Potenziell von Überflutung/Starkregen betroffene Abschnitte klassifizierter Straßen

-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße

Potenziell von Überflutung/Starkregen betroffene Abschnitte nichtklassifizierter Straßen

-  nichtklassifizierte Straße

Wassertiefe

-  30 - 50 cm
-  50 - 100 cm
-  100 - 200 cm
-  200 - 400 cm
-  über 400 cm

 klassifizierte Straßen

 Nicht klassifizierte Straßen

Fließgewässer im Landkreis Neuwied

-  Gewässer I. Ordnung
-  Gewässer II. Ordnung
-  Gewässer III. Ordnung

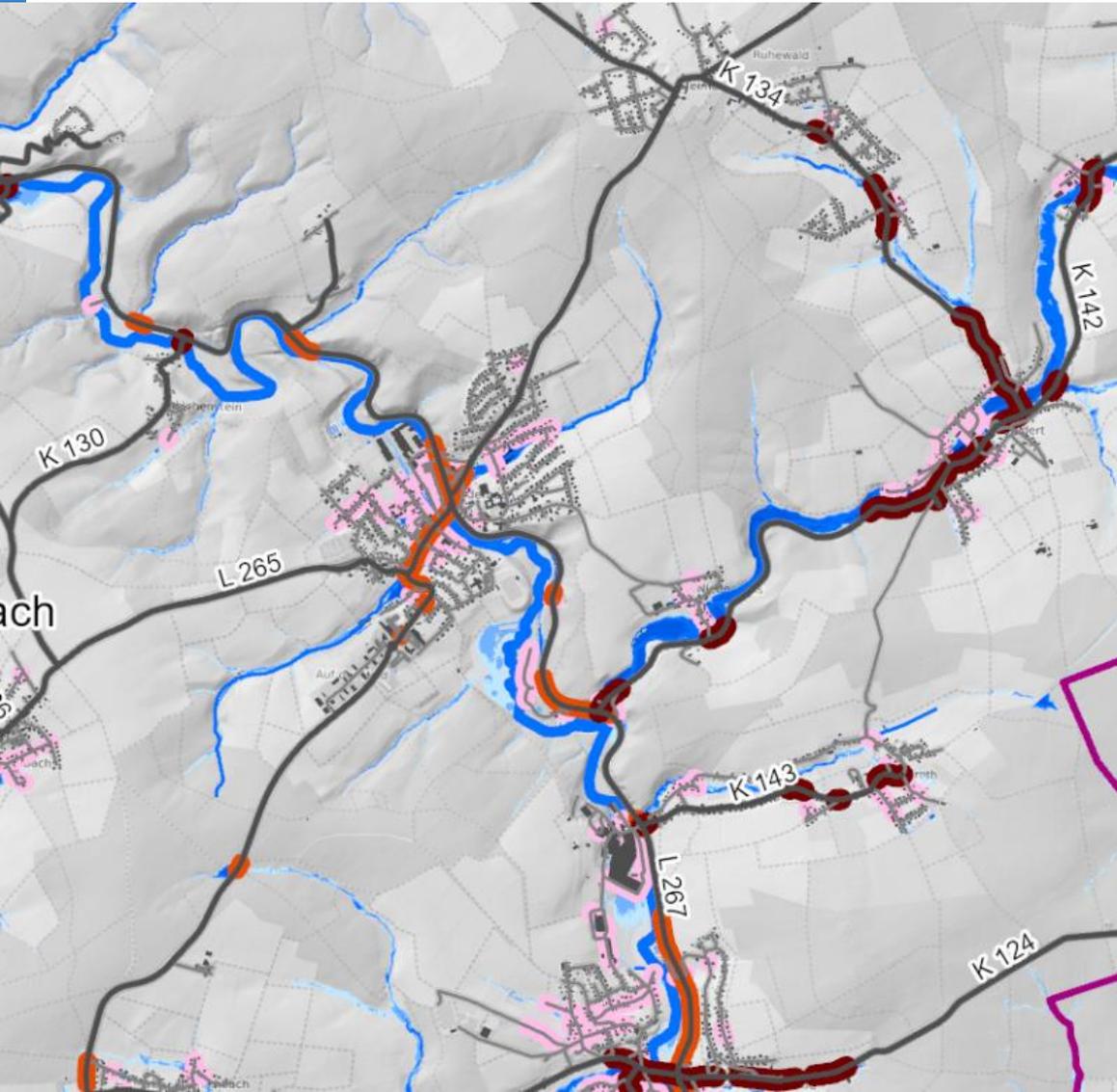
 Kreisgrenze

 Stadt- / Verbandsgemeindegrenze

 Gebäudebestand

Betroffenheitsanalyse – Wasserhaushalt

Räumliche Analyse – Ergebnisse Straßeninfrastruktur



Potenziell von Überflutung/Starkregen betroffene Abschnitte klassifizierter Straßen

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße

Potenziell von Überflutung/Starkregen betroffene Abschnitte nichtklassifizierter Straßen

- nichtklassifizierte Straße

Wassertiefe

- 30 - 50 cm
- 50 - 100 cm
- 100 - 200 cm
- 200 - 400 cm
- über 400 cm

- klassifizierte Straßen
- Nicht klassifizierte Straßen

Fließgewässer im Landkreis Neuwied

- Gewässer I. Ordnung
- Gewässer II. Ordnung
- Gewässer III. Ordnung

- Kreisgrenze
- Stadt- / Verbandsgemeindengrenze
- Gebäudebestand

Klimawirkungsanalyse – Wasserhaushalt

Bewertungsmatrix und Gesamtbewertung

Kommune	Anteil VG Fläche	Anteil betr. Einrichtungen	Anteil betr. Siedlungsfläche	Anteil betr. Straßen	Gesamtwertung
Stadt Neuwied	stark	mittel	stark	gering	stark
VG Asbach	mittel	stark	gering	sehr gering	mittel
VG Bad Hönningen	stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark
VG Dierdorf	mittel	sehr stark	mittel	sehr gering	stark
VG Linz am Rhein	mittel	stark	mittel	gering	stark
VG Puderbach	mittel	stark	stark	sehr gering	stark
VG Rengsd.-Waldbr.	mittel	sehr stark	gering	sehr gering	mittel
VG Unkel	stark	sehr stark	sehr stark	mittel	sehr stark

Ableitung von Handlungsempfehlungen

Abstimmung mit Fachakteuren

Nächster Schritt: Akteursgruppenarbeit



Betroffenheitsanalyse als Grundlage für die Abstimmung in den Gruppen/ pro Handlungsfeld

- teilweise erstmals zu vernetzende Fachabteilungen und Verbände
- Arbeitskreise bleiben für Umsetzungs-Prozess zusammen
- Bereits vorhandene Konzepte und Strategien zusammen denken, und in die nächste Organisationsebene transportieren
- Zugriff auf gebündelte Kartendaten GIS - > Instrument für die Zusammenarbeit der Fachabteilungen (UNB, GA, BKS, Kreisentwicklung, Immomanagement, Ordnungsamt...)
- wirksam umsetzbare Maßnahmen herausarbeiten

7. November 2024
9:00-12:00 Uhr
Max-zu-Wied-Saal

weiteres

- Klimaanpassungsgesetz am 1.7.2024 in Kraft getreten, Online: [BMUV, Gesetz](#)
- Hitzeknigge zsm. mit dem Gesundheitsamt [PDF](#)
- Umweltmesse TH Bingen 14. Juni 2024
- Lokale Agenda: Nachhaltigkeitsfest 24. August 2024 [PM/](#)
- Projektwoche am Werner Heisenberg Gymnasium (24. -28. Juni)
- Hochwasserpartnerschaft Wied-Holzbach Informationsveranstaltung 25. Sept. 2024
- Projekt Schwammlandschaft: Rückmeldung durch Förderträger ausstehend, Info zur [Förderung](#), [Liste ausgewählter Projekte](#)



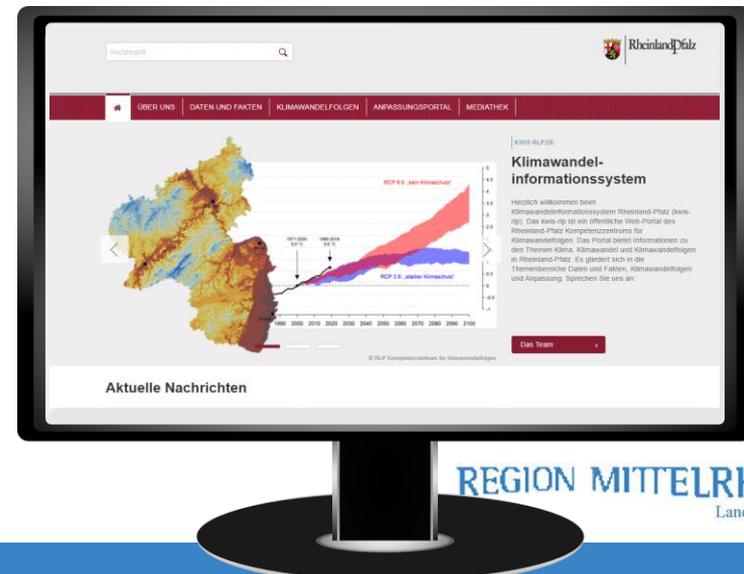
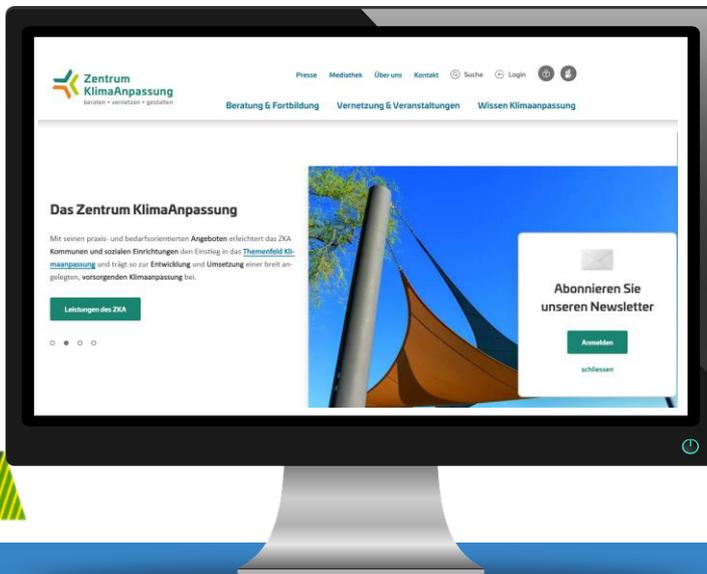
Infos über Klimaanpassung

- **Zentrum für Klimaanpassung** (ZKA) ist eine vom BMUV ins Leben gerufene **Beratungs- und Informationsstelle** für Kommunen und Träger sozialer Einrichtungen. Hier sind z.B. auch zahlreiche, kostenfreie Workshop Angebote vorhanden. <https://zentrum-klimaanpassung.de/>

Klimawandelinformationssystem

(KWIS-RLP) vom RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen stellt hier Infos für Kommunen zur Verfügung: Klimawandel & -anpassung, Klimadaten.

www.klimawandel-rlp.de





4. Beschlussvorschlag zur Anschlussförderung Klimaanpassung

Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes



Was wird gefördert?

DAS-A.2: Umsetzungsvorhaben (Anschlussvorhaben)

Gefördert wird die Umsetzung des unter A.1 erstellten Anpassungskonzeptes in Form einer befristeten Personalstelle für 36 Monate.

Ziel der Förderung ist es sicherzustellen, dass das Anpassungskonzept mit seinen prioritären Maßnahmen vor Ort umgesetzt wird

Förderquote 90% für
finanzschwache
Kommunen!

gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft ITTEI DUEINI

Mehr Infos zur Förderrichtlinie:

Förderaufruf: <https://www.z-u-g.org/das/foerderaufruf-2021/2022/>

Förderrichtlinie: https://www.z-u-g.org/fileadmin/zug/Dateien/Foerderprogramme/DAS_Anpassung_an_den_Klimawande/DAS_Foerderrichtlinie_2021.pdf

Merkblatt: https://www.z-u-g.org/fileadmin/zug/Dateien/Foerderprogramme/DAS_Anpassung_an_den_Klimawande/211119_DAS_Merkblatt_fuer_Foerderschwerpunkt_A.2.pdf

Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes



Bezuschusst werden Ausgaben für:

- **Personalausgaben**, im Rahmen des Vorhabens befristet beschäftigt
- Vergütung **externe Dienstleister** zur professionellen Prozessunterstützung (max. fünf Tage pro Jahr).
- Ausgaben zur **Akteursbeteiligung** (maximal 5.000 Euro).
- Ausgaben für **Dienstreisen und Weiterqualifizierungen** (bis zu zehn Tage pro Jahr).
- Ausgaben für Teilnahme an **Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Informationsveranstaltungen** (bis zu fünf Tage pro Jahr).
- Ausgaben für begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** (maximal 5.000 Euro).

gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft INITIATIVEN

Mehr Infos zur Förderrichtlinie:

Förderaufruf: <https://www.z-u-g.org/das/foerderaufruf-2021/2022/>

Förderrichtlinie: https://www.z-u-g.org/fileadmin/zug/Dateien/Foerderprogramme/DAS_Anpassung_an_den_Klimawande/DAS_Foerderrichtlinie_2021.pdf

Merkblatt: https://www.z-u-g.org/fileadmin/zug/Dateien/Foerderprogramme/DAS_Anpassung_an_den_Klimawande/211119_DAS_Merkblatt_fuer_Foerderschwerpunkt_A.2.pdf



5. Beschlussvorschlag Förderung Energiemanagement

Wie funktioniert ein Energiemanagement?

Mit Hilfe eines Energiemanagements werden **Energieeinsparpotenziale** identifiziert und gehoben.

Zunächst werden Energieströme im Betrieb und die zugehörigen Energieträger erfasst und **analysiert**, darauf aufbauend dann **Verbesserungsideen** erarbeitet, auf Wirtschaftlichkeit bewertet und anschließend **umgesetzt**.

Plan – Do – Check - Act



Bisherige Verbrauchserfassung

Elektronische Zähler der SWN:

- kWh Gas
- kWh Strom
- m³ Wasser

Benötigt werden:

- Jahresvergleiche
- Kostenaufstellung
- Optimierungsprioritäten
- Monitoring





Was wird gefördert?

Gefördert werden die erstmalige Einrichtung sowie die Erweiterung eines Energiemanagements (EM).

Das EM soll durch das stetige Erfassen und Steuern von Energieverbrauchsdaten die Energieverbräuche kontinuierlich reduzieren.

Mithilfe externer Dienstleister und/oder einer zusätzlichen Personalstelle sollen dafür die organisatorischen Strukturen in der Verwaltung verankert werden.

Förderquote 90% für
finanzschwache
Kommunen!



Bezuschusst werden Ausgaben für

- **Software** (zuwendungsfähige Ausgaben bis maximal 20.000 Euro,
- **Messtechnik** (zuwendungsfähige Ausgaben bis maximal 50.000 Euro,
- die Durchführung von **Gebäudebewertungen**
- **Fachpersonal**, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird, im Umfang von mindestens einer 50 % Teilzeitstelle,
- **Dienstleister**, die beim Aufbau und Betrieb des EM unterstützen – bis maximal 45 Beratertage für die Einführung eines EM und bis maximal 20 Beratertage sofern bereits ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigene Liegenschaften und Portfoliomanagement“ vorliegt,
- die **Erstzertifizierung** des EM nach einem anerkannten Zertifizierungssystem
- sowie Dienstreisen für **Weiterqualifizierungen** an bis zu 15 Tagen.



6. Verschiedenes

Nächste Publikationen

 Landkreis Neuwied

 **ENERGIEAGENTUR**
Rheinland-Pfalz

Klimaschutz bei der Gebäudeplanung bedeutet Lebensqualität

Tipps für Bauherren, Bauinteressierte und Immobilienkäufer

KLIMASCHUTZ

WARUM IST KLIMASCHUTZ SO WICHTIG?

Das Klimawandel ist ein globales Problem, das die Lebensqualität aller Menschen auf der Erde bedroht. Die Erderwärmung führt zu steigenden Meeresspiegeln, Dürren, Überschwemmungen und anderen Extremwetterereignissen. Durch den Klimawandel werden auch die Lebensbedingungen für viele Tier- und Pflanzenarten gefährdet.

WAS IST DIE URSACHE DES KLIMAWANDELS?

Die Hauptursache des Klimawandels ist die Erderwärmung durch die Freisetzung von Treibhausgasen (CO₂, CH₄, N₂O, F-Gase) in die Atmosphäre. Diese Gase wirken wie eine Decke, die die Wärme der Erde zurückhält und so zu einer Erderwärmung führt.

WAS SIND DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS?

Die Folgen des Klimawandels sind vielfältig und betreffen die Natur, die Gesellschaft und die Wirtschaft. Zu den Folgen gehören:

- Erderwärmung:** Steigende Durchschnittstemperaturen, längere heiße Sommer und kürzere, mildere Winter.
- Extremwetterereignisse:** Häufigere und intensivere Dürren, Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen.
- Meeresspiegelanstieg:** Durch die Schmelzung von Gletschern und Eisschildern.
- Ökologische Schäden:** Verlust von Artenvielfalt, Versauerung der Ozeane und Verschiebung von Klimazonen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WERDEN BENÖTIGT?

Um den Klimawandel zu stoppen, sind umfassende Maßnahmen erforderlich:

- Energie:** Umstieg auf erneuerbare Energien (Solar, Wind, Wasserkraft) und Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und Industrie.
- Industrie:** Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie Entwicklung klimafreundlicher Produktionsverfahren.
- Landwirtschaft:** Umstellung auf nachhaltige Anbaumethoden, Reduzierung von Düngemitteln und Pestiziden.
- Ökologie:** Schutz von Wäldern und Mooren, die als Kohlenstoffsenken wirken.
- Verkehr:** Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Carsharing und Elektromobilität.
- CO₂-Emissionshandel:** Einführung von CO₂-Preisen, um Emissionen zu reduzieren.
- Politik:** Umsetzung internationaler Abkommen wie dem Pariser Klimaabkommen.
- Internationale Kooperation:** Zusammenarbeit zwischen Ländern zur Bekämpfung des Klimawandels.
- Soziale Akzeptanz:** Förderung von Klimaaufklärung und Engagement der Bürger.
- Klimaanpassung:** Maßnahmen zur Reduzierung der Schäden durch den Klimawandel (z.B. Deichbau, Hitzeaktionspläne).



Vielen Dank